INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Voller Elan ins Neue Jahr

Lebensraum
Zahlen machen Politik
Seite 6

Lebensraum
Kurze Wege mit Öffis
Seite 12

Lebensraum
Winter World Masters Games
Seite 16

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Wir lassen Inselträume wahr werden

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Jetzt Früh-bucherbonus sichern & sparen



NEU! 2020 Makarska Riviera

Angebote zu Flugreisen direkt ab Innsbruck bei

Rudi Wimmer
Filialleiter Innsbruck

Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at



Sandra Schennach
Filialleiterin Völs

Reisebüro
Idealtours GmbH
Bahnhofstraße 17
A-6176 Völs

T +43 512 30 36 99
www.idealtours.at



Ich wünsche Ihnen vierfaches Glück!

Man braucht Glück, um ein vierblättriges Kleeblatt wie mich zu finden. Ich komme in der Natur nämlich nur sehr selten vor. Heuer darf ich Ihnen, liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, die Glückwünsche für das neue Jahr überbringen.

Ich wünsche Ihnen zuallererst das Glück, gesund zu sein. Gesundheit ist nicht selbstverständlich, sie hängt manchmal von Umständen ab, die wir nicht beeinflussen können. Es liegt aber auch an uns, wie gesund wir sind oder bleiben.

Ich wünsche Ihnen Glück in ihrer Beziehung - Glück mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner, Glück in der Beziehung zu ihren Kindern und Enkeln, zu ihren Nachbarn und Freunden. Wir sind soziale Wesen und wollen in einer guten Beziehung zur Gemeinschaft stehen. Je mehr wir an unseren Beziehungen arbeiten, desto besser gelingt das Zusammenleben in einer Stadt wie Innsbruck.

Ich wünsche Ihnen Glück bei Ihrer Arbeit, sei es die berufliche oder ehrenamtliche. Arbeit soll Freude machen, soll Sinn stiften. Sie sollen das Gefühl haben, mit Ihrer Arbeit, Ihrem Können etwas beitragen zu können, dass sich unsere Stadt oder ein kleiner Teil davon gut weiterentwickelt.

Ich wünsche Ihnen das Glück einer positiven Lebenseinstellung. Ist das Glas halb voll oder halb leer? Habe ich einen pessimistischen oder einen optimistischen Blick auf die Welt? Ich wünsche Ihnen den optimistischen Blick, die Fähigkeit, die Chancen zu sehen. Auf ein gutes neues Jahr!



© SHUTTERSTOCK.COM



© INNSBRUCK TOURISMUS

Das Titelfoto
Der Patscherkofel ist einer der Austragungsorte der Winter World Masters Games 2020, die ab 10. Jänner in Innsbruck und Tirol über die Bühne gehen. Mehr als 3.000 HobbysportlerInnen aus der ganzen Welt treten in zwölf Sportarten gegeneinander an. Abseits des Sportprogramms erwarten interessierte Gäste und Einheimische kulinarische und kulturelle Highlights.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Budget 6
Was gibt es Neues? 8
Mit Öffis unterwegs 12
Der beste Freund des Menschen 14
Spiele für alle ab 30 Jahren 16
Gemeinde Kongress 18

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Gratulation zu Förderpreisen 38
Masters Village 40
Quiz 42
Stadtblitzlichter 44

Innsbruck gratuliert
Geburtstagswünsche 48
Gebühren 50

Rathausmitteilungen
Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Baustellenüberblick 55
Stadtplanung 56

Stadtgeschichte
Historische Sportstätten 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



Messe ...

Von 18. bis 20. Jänner haben die InnsbruckerInnen auf der Bergschaf-Interalpin-Messe Gelegenheit, die verschiedenen Facetten von Schaf & Co kennenzulernen. Mit dabei sind auch die Innsbrucker SchafzüchterInnen mit ihren Tieren. Neben der Ausstellung und Eliteversteigerung haben die BesucherInnen die Möglichkeit, die Produkte des Schafs kennenzulernen. Schaukäserei, Wurstproduktion, Modenschau sowie Wollverarbeitung sind in dem umfangreichen Programm enthalten.
Infos unter www.bergschafinteralpin2020.at VL

... des

Abholaktion ...

Die Feiertage sind vorbei, die Kekssteller leer und bei „Oh Tannenbaum" rieseln die Nadeln. Wohin jetzt mit dem Christbaum? Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) bieten auch heuer wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung an.
In der Zeit vom 7. bis einschließlich 24. Jänner 2020 werden die Christbäume an den mit den HausbesitzerInnen und Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Die Abholung erfolgt automatisch. Die IKB fährt in dem genannten Zeitraum täglich durch das Stadtgebiet und entfernt die bereitgestellten Christbäume. Ab 27. Jänner 2020 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

Ohne Lametta - wäre netter!
Ihr alter Christbaum wird im städtischen Heizwerk zu Hackschnitzeln verarbeitet oder auch kompostiert. So ist es äußerst wichtig, dass die ausgedienten Weihnachtsbäume frei von jeglicher Deko, wie z.B. Christbaumkugeln oder Lametta, sind. Infos: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11,
Telefon 0800 500 502 bzw. www.ikb.at MF

Öffnungszeiten ...

Das größte Wohnzimmer der Stadt bietet Lesespaß auch in den Ferien: Die Stadtbibliothek in der Amraser Straße 2 hat jeweils von Dienstag bis Freitag, von 10.00 bis 19.00 Uhr, und am Samstag, von 10.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet. Am Dienstag, 31. Dezember, am Mittwoch, 1. Jänner, und am Montag, 6. Jänner, bleibt die Bibliothek geschlossen. Mehr unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at
Für ausgewählte Dienststellen des Stadtmagistrats galten seit Juni 2019 erweiterte Öffnungszeiten ab 7.00 Uhr morgens. Im Dezember 2019 wurde das Service evaluiert. Das Ergebnis zeigte, dass die frühen Öffnungszeiten nur von wenigen Personen genutzt wurden, deshalb gelten ab 1. Jänner 2020 wieder die vorherige Öffnungszeiten ab 7.30 Uhr. Weiter Informationen: www.innsbruck.gv.at.

Frauen ...

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) leistet als moderner Arbeitgeber einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Innsbruck. Im Bereich Personal nimmt auch das Thema Gender Equality einen hohen Stellenwert ein und wird konsequent verfolgt. Das Tochterunternehmen der Stadt Innsbruck verzeichnet in den sogenannten „traditionellen Männerberufen" der technischen Geschäftsbereiche einen hohen Frauenanteil, beispielsweise im Bereich Mensch, Umwelt, Technik (50 Prozent) oder im Bereich Projektleitung (40 Prozent). AS

Lied ...

Die Gesangsgruppe der Kärntner Sänger Innsbruck rund um Chorleiter Werner Sauper haben in ihrem Repertoire unter anderem das Lied „Innsbruck mei Liab und a mei Stolz". Dieses gaben sie im vergangenen Jahr bereits im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderats zum Besten. Gegründet wurde der Kärntner Unterstützungs- und Geselligkeitsverein Gemütlichkeit im Jahr 1901. Noch heute werden von den Mitgliedern gesellige Unterhaltungsabende gepflegt und hilfsbedürftige Mitglieder unterstützt. KR

Monats



Gedenken ...

Am Samstag, 18. Jänner, findet im Dom zu St. Jakob der Jahresgottesdienst im Gedenken an Hilde Zach statt. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Köpfe ...



© STADT INNSBRUCK

Eislauf-Pinguin

Viele Kinder kennen und lieben ihn, den Pinguin, der auf den städtischen Kunsteislaufplätzen beim Eislaufen hilft. Als praktische Stütze nutzen junge WintersportlerInnen dieses Hilfsmittel, um am Eis besser vorwärts zu kommen. Zu finden sind die Pinguine, von denen es ausreichend gibt, auf allen vier Plätzen in Igls, Hötting-West, vor dem Sillpark und beim Baggersee. Infos zu den Öffnungszeiten: www.innsbruck.gv.at/Kunsteislaufplaetze DG



© STADT INNSBRUCK

Clemens Ebenbichler

Der Verein Ton Art Tirol (TAT) verleiht jährlich den TAT Jazzpreis der Stadt Innsbruck an eine herausragende Musikerpersönlichkeit, welche ihr zentrales Wirken seit längerer Zeit in Tirol hat. Der Jazzpreis der Stadt Innsbruck 2019 wurde an Clemens Ebenbichler vergeben, der als Musiklehrer an der Musikschule der Stadt Innsbruck unterrichtet. Wir gratulieren sehr herzlich!



© SHUTTERSTOCK.COM

Daumen hoch

Vor Kurzem wurde die Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises 2019 von Stadt Innsbruck und Land Tirol als Green Event ausgezeichnet. Immer mehr VeranstalterInnen in Tirol achten auf Umwelt- und Klimaschutz. 2019 wurden 250 Events als Green Events zertifiziert. Das sind fast doppelt so viele wie im Vorjahr. AS



Innsbrucks Budget neu gedacht

Kommunen und Gemeinden stehen budgetär vor vielen Herausforderungen. Daseinsfürsorge und Leistungen für Infrastruktur gehen ins Geld.

Erstmalig wird heuer in Innsbruck auf Basis der neuen Rechtsvorschriften der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) gleich wie in allen anderen österreichischen Gemeinden für die Budgetierung das „Drei-Komponenten-System" eingeführt. Dabei handelt es sich um das größte Reformprojekt im öffentlichen Haushaltsrecht seit dem Zweiten Weltkrieg.

Eckdaten 2020

Das Innsbrucker Budget 2020 ist generell knapp kalkuliert. Übersteigerte Investitionen in Projekte mussten heuer in Innsbruck stärker als in den Vorjahren dem Beurteilungscheck zwischen dem Notwendigen und dem finanziell Möglichen standhalten. Priorisierung war seitens Bürgermeister und Finanzreferent Georg Willi dabei die klare Vorgabe. Somit setzt sich das Gesamtbudget für 2020 aus 86,4 Millionen Euro Personalaufwand, 92,4 Millionen Euro Sachaufwand, 259,4 Millionen Euro Transferaufwand und 70,9 Millionen Euro Investive Gebarung (Investitionen) zusammen. Die Aufnahme von Finanzschulden sowie die Tilgung von Finanzschulden belaufen sich auf 40,4 Millionen bzw. 9,75 Millionen Euro. Derzeit liegt der Geldfluss aus der operativen Gebarung (laufender Betrieb) bei rund 25 Millionen Euro. „Um wieder an städtische Investitionen im größeren Umfang zu denken und Spielräume zu eröffnen, ist es wichtig, dass dieser Wert in den kommenden Jahren mindestens 30 Millionen Euro erreicht", richtet Finanzdirektor MMag. Armin Tschurtschenthaler im Rahmen eines Ausblicks auf die mittelfristige Finanzplanung einen Blick in die Zukunft.

Wo wird investiert *

- 10 Millionen Euro Regionalbahn (Infrastruktur und Straßenbahnen)
- 7 Millionen Euro Tiefbau (Straßen, Radwege etc.)
- 3,2 Millionen Euro Schulcampus Wilten
- 2,99 Millionen Euro Footballzentrum
- 2,5 Millionen Euro Ausbau Kindergärten
- 1,8 Millionen Euro Feuerwehrfahrzeuge
- 565.000 Euro Grünanlagen
- 350.000 Euro Adaptierung Wache FF Vill

Laufender Aufwand

- 12,8 Millionen Euro Tiroler Landestheater und Orchester GmbH
- 54,9 Millionen Euro Mindestsicherung,

*Auswahl ohne Wertung



© V. LERCHER

Mit dem Innsbrucker Budget 2020 wird erneut ein sparsamer Kurs eingeschlagen.



© CHRISTIAN FORCHER

„Das öffentliche Haushalten und Wirtschaften muss fair zwischen den Generationen verteilt sein. Die Schulden und fremdfinanzierten Ausgaben von heute sind die Belastungen der zukünftigen Generationen und daher nur im Zusammenhang mit der langfristigen Versorgungssicherheit tolerierbar."

Bürgermeister Georg Willi

Pflege, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe
- 1,6 Millionen Euro Rettungsdienste
- 10,2 Millionen Euro Leistungen und Abgangsdeckung Innsbrucker Soziale Dienste
- 34 Millionen Euro Tiroler Gesundheitsfonds
- 13,7 Millionen Euro Öffentlicher Personennahverkehr Betriebsabgang IVB (ohne Infrastruktur) KR

Budget-Einmaleins

Ab 2020 gliedert sich der Gesamthaushalt des städtischen Budgets in Ergebnishaushalt (Gewinn- und Verlustrechnung), Finanzierungshaushalt (Cashflow-Rechnung) und Vermögenshaushalt (Bilanz). Beim Ergebnishaushalt geht es um die Frage, welche Ressourcen die Gemeinde verbraucht und welche Erträge der Gemeinde zufließen. Der Finanzierungshaushalt beantwortet die Frage, ob die Gemeinde mit den Zahlungsmitteln auskommt. Der Vermögenshaushalt gibt Antworten, welches Vermögen existiert (Aktivseite) und wie sich die Gemeinde finanziert (Passivseite).

WAS GIBT ES NEUES?

Neuer Name, neues Gewand

Bereits seit 2013 twittert der Stadtmagistrat, seit 2016 ist er auch auf Facebook und Instagram zu finden. Im neuen Jahr präsentieren sich die Social-Media-Auftritte nun im neuen Design. Kräftige Farben, große Schrift – und vor allem ein neuer Name: Aus „Innsbruck informiert" wird in den sozialen Netzwerken „Stadt Innsbruck". Wie gehabt findet sich auf den städtischen Profilen Wissenswertes, Informatives und Überraschendes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus. Am besten gleich „liken" und nichts verpassen! LI

Super-Passjahr 2020

Mit mehr als einer Million Reisepässen laufen im Jahr 2020 österreichweit doppelt so viele ab wie in einem „normalen" Passjahr. 2018 wurden in Innsbruck ca. 8.400 Pässe produziert. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 werden rund 12.900 Pässe ihre Gültigkeit verlieren (+54 Prozent), im Jahr 2021 werden ca. 9.800 Pässe ablaufen. Vor allem in den Monaten März bis Juli 2020 wird es zu einem erhöhten Andrang im Magistrat kommen. Deshalb rät das städtische Referat für Passangelegenheiten, rechtzeitig vor der nächsten Reise das Ablaufdatum des Passes zu prüfen und wenn nötig, einen neuen zu beantragen.

Warum laufen 2020 überhaupt so viele Pässe ab? Im Jahr 2000 kam es zu einer Gebührenerhöhung. Diese hatte zur Folge, dass viele ihre Pässe noch im Vorfeld erneuerten. Da die Dokumente zehn Jahre lang gültig sind, kommt es nach jeder Dekade zu einem vermehrten Anstieg an Neuausstellungen. Anträge sind im Stadtmagistrat oder auch bei den Bezirkshauptmannschaften möglich. Das Passfoto muss den internationalen Kriterien entsprechen. Für Kleinkinder bis zwei Jahre ist der Pass gratis, für Kinder bis 12 Jahre fallen 30 Euro, bei Personen ab 12 Jahren 75,90 Euro an Gebühren an. Weitere Informationen unter: www.innsbruck.gv.at ➜ Ausweise | Dokumente ➜ Reisepass MF

Aktuelle Stunde in Gebärdensprache

Ab Jänner 2020 wird die Aktuelle Stunde des Innsbrucker Gemeinderats in Gebärdensprache übersetzt. Dafür werden ab sofort zwei DolmetscherInnen im Gemeinderat anwesend sein und abwechselnd übersetzen. Die Sitzung des Gemeinderats, in der erstmals in Gebärdensprache gedolmetscht wird, findet am Mittwoch, 29. Jänner, statt. Zusätzlich wird die Vereinbarung der Bezahlung von Gebärdensprachdolmetscherinnen zwischen der Landeshauptstadt Innsbruck und dem Gehörlosenverband Tirol überarbeitet. Konkret bedeutet dies, dass ab 1. Jänner 2020 zusätzlich zu den Gebärdensprach- auch SchriftdolmetscherInnen vermittelt werden. Bei Amtshandlungen, Serviceleistungen oder Veranstaltungen der Stadt Innsbruck können somit Gebärden- bzw. Schriftdolmetschleistungen angefordert werden, deren Kosten vom Stadtmagistrat nach Überprüfung übernommen werden. AD

Festival „Krapoldi im Park"

Ein neues Festival schlägt im August 2020 seine Zelte in Innsbruck auf. Zu erwarten ist eine bunte Mischung: zeitgenössischer Zirkus, Kleinkunst, Straßenkunst, bildende Kunst, das Umweltfest „Krawall" und ein Spielefest für die ganze Familie. Wie der Name schon vermuten lässt, findet das neue Festival im Stadtpark Rapoldi, der sich in einen Garten der Künste, Ideen und Träume verwandeln wird, wie auch an ausgewählten Stationen in der Innenstadt statt. Das Festival zeigt neben neuen Produktionen auch Altbewährtes und bietet Raum für Experimente und Gratwanderungen. AS

Verwaltung Achensee

Seit hundert Jahren ist die Stadt Innsbruck im Besitz des Achensees sowie der dazugehörigen Liegenschaften. Noch bis 31. März 2020 ist Berufsfischer Anton Kandler mit der Seeverwaltung beauftragt, bevor er in den Ruhestand geht. Damit endet der entsprechende Werkvertrag vereinbarungsgemäß. Die Seeverwaltung wird dann ab 1. Mai 2020 von der Stadt Innsbruck, konkret vom Amt für Land- und Forstwirtschaft, übernommen. Zur Seeverwaltung zählen unter anderem das Einheben und Abführen der Benützungsentgelte sowie die Kontrolle und Überwachung sämtlicher Nutzungsgestattungen. Auch weitere, den Achensee betreffende Verwaltungsmaßnahmen sowie die Wahrnehmung der EigentümerInneninteressen werden direkt von der Stadt Innsbruck durch das Amt für Land- und Forstwirtschaft veranlasst und durchgeführt. AD

Abgabe für Freizeitwohnsitze

Am 1. Jänner 2020 tritt das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz (TFWAG) in Kraft. Bei Freizeitwohnsitzen handelt es sich um Wohnungen oder sonstige Gebäudeteile, die nicht ganzjährig bewohnt werden, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder zu zeitweiligen Erholungszwecken verwendet werden. Ob es sich beim Objekt um einen Freizeitwohnsitz handelt, ist im Einzelfall zu beurteilen. Als Ausnahmen gelten Gastgewerbebetriebe zur Gästebeherbergung, Kur- und Erholungsheime, Ferienwohnungen und Privatzimmervermietungen. Ebenfalls von der neuen Regelung ausgenommen sind unter bestimmten Voraussetzungen Zweitwohnsitze, die etwa von Wochenend-PendlerInnen unter der Woche genutzt werden. Nähere Infos unter www.innsbruck.gv.at AD



Die Kulturstrategie 2030 beschäftigt sich mit der Kulturlandschaft Innsbrucks.

© TARGET GROUP

„Weil Kultur für alle wichtig ist"

Eine langfristige Kulturentwicklung hinterfragt die Kulturpolitik einer Stadt ebenso wie die Aufgaben der Verwaltung und berücksichtigt die unterschiedlichen Kulturszenen. Für Innsbruck wird aktuell ein Kulturstrategieprozess vorbereitet.

Doch warum wird der Kunst und Kultur diese Bedeutung gegeben? Sind nicht andere Bereiche angesichts von Sparmaßnahmen dringlicher für die Bevölkerung? „Kunst und Kultur sind für alle Menschen wichtig. Man denkt im Alltag vielleicht nicht darüber nach, aber Angebote in der Kunst und Kultur sind nicht nur für ein speziell kulturinteressiertes Publikum von Bedeutung", betont die Kulturwissenschaftlerin Rita Hebenstreit, die sich im städtischen Kulturamt mit Strategieplanung befasst. „Das Kulturangebot einer Stadt wirkt immer stark in andere Lebensbereiche wie Bildung, Soziales, Jugend, Familien, Sport, Tourismus und Wirtschaft hinein und umgekehrt." Kulturentwicklung bedeutet immer auch Standortentwicklung und betrifft damit in erster Linie die einheimische Bevölkerung.

Warum eine Kulturstrategie?

Die Kulturstrategie wird ab Mitte 2020 in einem breit angelegten Partizipationsprozess mit Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung erarbeitet. „In allererster Linie geht es in dieser ersten Phase darum, die Kommunikation und Vernetzung auszubauen", führt Hebenstreit aus. Beispiele aus anderen Städten und Regionen wie Linz, Stadt und Land Salzburg oder auch Düsseldorf haben gezeigt, dass solche Prozesse von allen Beteiligten als sehr lohnend beurteilt werden. Aufgabe wird sein, gemeinsam eine Vision zu entwickeln, wo Innsbruck im Jahr 2030 im Kulturbereich stehen sowie Leitlinien und konkrete Maßnahmen vorzuschlagen, um dieses Ziel zu erreichen. „Gerade angesichts knapper Ressourcen eine extrem wichtige Sache, die außerdem Transparenz schafft", findet Hebenstreit. Denn die Kulturstrategie wird damit für Politik, Verwaltung und Kulturschaffende eine wertvolle Orientierung für Entscheidungen an die Hand geben, beispielsweise bei der Frage, was man fördert und welches Kulturprogramm man machen möchte. „Es geht nicht darum, alles neu zu erfinden", so Hebenstreit. „Eine wesentliche Grundlage für die Strategieentwicklung ist, sich die vorhandenen Potentiale vor Augen zu führen und zu klären, wo es Handlungsbedarf gibt."

Zeitplan 2020

Die Maßnahmen wurden am 11. Dezember im Stadtsenat beschlossen. In einer ersten Phase werden unter breiter öffentlicher Beteiligung die bestehenden Strukturen erhoben. „Wichtig ist uns dabei, dass damit eine externe, in diesem Bereich erfahrene Agentur beauftragt wird. Das garantiert Unabhängigkeit und Objektivität," betont die Kulturwissenschaftlerin. Der Prozess startet voraussichtlich Mitte 2020. „Wir freuen uns über alle, die sich beteiligen möchten und informieren rechtzeitig, wo man sich bei Interesse melden kann," so Rita Hebenstreit abschließend. AS



© A. STEINACKER

Kulturamt
Dipl.-Kult. Rita Hebenstreit
Referat Kulturentwicklung und Förderungen
Tel.: +43 512 5360 1912
post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- 1. Phase: Mitte 2020 bis Mitte 2022
- Erstellung einer Strategie auf zehn Jahre
- Erhebung Ist-Zustand und Strategieentwicklung unter Beteiligung der Öffentlichkeit
- Diskussionen und Workshops

SPAR

STICKERMANIA

VERRÜCKTE SAFARI





NEU: DIE KOSTENLOSE STICKERMANIA-APP!

Mirjam Weichselbraun

"Holt euch die Stickermania-App! Gemeinsam lösen wir das Rätsel der verrückten Tiere!"

1. Jetzt Sticker mit rotem Rand sammeln und lustige Tiere in 3D erleben.



2. Das gruselige Labyrinth meistern und das Geheimversteck finden.

3. Mit 5 verrückten Tieren ein cooles Selfie machen.



Ab sofort kostenlos im App-Store und Google-Playstore verfügbar.

Laden im App Store | JETZT BEI Google Play

Sticker-Sammelbuch um nur € 1.99

Pro € 10.- Einkaufswert bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR **1 Briefchen** mit 5 Stickern **GRATIS** erhalten (maximal 10 Gratis-Briefchen pro Einkauf) **oder** Briefchen um **€ 0.50 pro Stück** kaufen.

Aktionszeitraum: Do., 2.1. bis Sa., 8.2.2020 bzw. solange der Vorrat reicht.



RETTETDASKIND ÖSTERREICH

Von jedem verkauften Stickermania-Artikel geht ein Teil des Erlöses direkt an **„RETTET DAS KIND Österreich"**.

www.stickermania.at

Exklusiv bei

SPAR | EUROSPAR | INTERSPAR



Wie Lebensadern einer Stadt: Hier ein Ausschnitt aus dem IVB-Liniennetzplan 2020.

Eine Stadt in Bewegung

Es geht miteinander mobil ins neue Jahr: Mitte Dezember trat der neue Fahrplan der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) in Kraft. Das öffentliche Netz wurde in puncto Taktung und Linien spürbar verstärkt. Damit wurde auch direkt auf Anregungen aus der Bevölkerung reagiert.

Der Blick auf den Liniennetzplan Innsbrucks macht es sichtbar: Auf insgesamt rund 350 Kilometern sind über 200 IVB-Busse und Trams auf 30 Linien unterwegs. „Die Angebote des öffentlichen Verkehrs, die Verkehrswege und Steuerungsmaßnahmen erleichtern uns allen das Leben in der Stadt", ist die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl überzeugt. „Eine Stadt ist immer in Bewegung und muss in Bewegung bleiben. Je schneller wir von A nach B kommen, desto besser. Wir möchten diese Bewegung ermöglichen – mit den Öffis komfortabel, rasch und vor allem klimaschonend." Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird sehr gut angenommen, wie aktuelle Zahlen zeigen: Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe verzeichnen jährlich 65 Millionen Fahrgäste, die aktuell 11.437 Jahrestickets in der Kernzone Innsbruck nutzen (Stand: November 2019), und im Vergleich zum Vorjahr ein Plus bei den Jahrestickets „Region" (+17,3 Prozent) und „Land" (+14,9 Prozent).



©CHRISTIAN FORCHER

„Das Thema Mobilität bewegt uns alle. Die Fahrpläne wurden kürzlich wieder angepasst und optimiert. Ich freue mich über die vielfältigen Meinungen der Öffi-NutzerInnen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl

Bessere Anbindung

Ein Ziel der neuen Optimierung ist die häufigere und bessere Erschließung von Stadtteilen. Derzeit sind es rund 200 Haltestellen. Seit Dezember ersetzt beispielsweise die Linie K den früheren LK und verbindet mit einer neuen Streckenführung den westlichsten Stadtteil Kranebitten direkt mit der Innenstadt. Die Linie führt über die Technik und bringt den BewohnerInnen der benachbarten Stadtteile Allerheiligen, Hötting-West und Hötting zusätzlich zu den Linien A und H bessere Anschlüsse. „Durch das attraktivere Angebot erwarten wir in diesen Stadtteilen einen Umstieg vom eigenen Fahrzeug auf die Öffis", ist Schwarzl mit der Planung zufrieden. Die Umstiegsmöglichkeit vom K in die Tram bei der Technik bleibt wie bisher aufrecht.

Neue Trams

Ende 2019 sind die meisten der lang erwarteten neuen Trams eingetroffen. Damit verkehren auch auf den Linien 1 und 3, die zwischenzeitlich mit Bussen geführt wurden, wieder Straßenbahnen. „Unsere Stadt kann sich mit dem Ausbau auf Schienen sehen lassen", freut sich Vizebürgermeisterin Schwarzl. „Die neuen, leistungsfähigen Fahrzeuge wurden leider mit Verspätung geliefert. Aber nun leisten auch sie mit hoher Kapazität ihren Beitrag zur E-Mobilität." In jeder der 20 Straßenbahnen haben 160 Fahrgäste Platz. Das Schienennetz wird ab Frühjahr 2021 in Richtung Rum verlängert. Nach Westen ist die Verlängerung bis Völs bis Ende 2023 geplant.

Rücksicht im Winter

Passend zur Jahreszeit richtet Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl einen Appell an InnsbruckerInnen, die mit dem eigenen Auto unterwegs sind, besonders im Winter die öffentlichen Verkehrsmittel mitzudenken. „Gerade nach großen Neuschneemengen ist es wichtig, sich beim Parken an die Markierungen zu halten, damit die Trams ungehindert vorbeikommen", betont Uschi Schwarzl. Dies betreffe besonders die Straßenzüge entlang der Tramlinien 1, 2, 3 und 5, insbesondere die Bürgerstraße, Andreas-Hofer-Straße, Conradstraße und Defreggerstraße.

Kundenwünsche berücksichtigt

Die MitarbeiterInnen im IVB-KundInnencenter in der Stainerstraße 2 stehen für Fragen zum Fahrplanwechsel zur Verfügung. Dort sind auch die neuen Fahrpläne und Liniennetzpläne kostenlos erhältlich. Anregungen und Ideen sind auch via Kontaktformular unter www.ivb.at möglich. Eine weitere Möglichkeit, sich einzubringen, ist der neu eingerichtete Mobilitätsbeirat, in dem sich engagierte BürgerInnen aktiv und konstruktiv beteiligen können. *Näheres dazu auf Seite 38 in diesem Heft.* AS

Profitipps für das altersgerechte Bad



„Wanne raus, Dusche rein!"

„Fällt Ihnen das Ein- und Aussteigen beim Baden zunehmend schwer? Dann tauschen Sie die Wanne gegen eine barrierefreie Dusche aus. Das geht einfacher und schneller, als Sie denken!"

Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad





Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- schneller Umbau
- alles aus einer Hand
- sauber, pünktlich, freundlich
- inkl. Förderberatung
- schon über 500 Umbauten
- in IBK und Umgebung

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK



Das Jahr 2020 bringt neue Maßnahmen und Regelungen für ein funktionierendes Neben- und Miteinander von Mensch und Hund.

© SHUTTERSTOCK.COM

Sicherheit für Mensch und Hund

Das Jahr 2020 bringt neben der Novelle des Landespolizeigesetzes noch weitere Maßnahmen und Neuerungen, die für mehr Sicherheit und Klarheit im Umgang mit dem „besten Freund des Menschen“ sorgen.

Themen rund um Hunde und ihre BesitzerInnen werden durchaus kontrovers diskutiert. Während sich HundehalterInnen mehr Freiheit für ihre Vierbeiner wünschen, fühlen sich andere von freilaufenden Hunden oft verunsichert und gestört. Zudem herrscht oft Ungewissheit über die richtige Haltung, die bis dato in den Gemeinden unterschiedlich geregelt wurde. Mit 1. Jänner 2020 tritt nun eine Vereinheitlichung in Kraft, die sowohl für mehr Klarheit als auch für mehr Sicherheit sorgt. Auch speziell für Innsbruck gibt es neue Maßnahmen rund um den Hund.

Mikrochip statt Hundesteuermarken

Jeder Hund, der älter als drei Monate ist und mindestens zwei Monate gehalten wird, muss binnen zwei Wochen zur Hundesteuer angemeldet werden. Bisher wurden bei der Steueranmeldung Hundesteuermarken ausgehändigt. Bereits seit 2010 muss jeder Hund mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Dieser enthält einen weltweit einmaligen 15-stelligen Nummerncode, der gemeinsam mit Angaben zu Tier und BesitzerIn in der Heimtierdatenbank erfasst wird. HundehalterInnen und EigentümerInnen sind zur Aktualisierung und Vollständigkeit der Daten verpflichtet. Ab 1. Jänner 2020 erfolgt die Überprüfung, ob ein in Innsbruck gehaltener Hund zur Hundesteuer angemeldet wurde, anhand dieses Mikrochips – anstelle der Hundesteuermarke. Am Prozedere ändert sich nichts: Die Anmeldung zur Hundesteuer kann nach wie vor online oder persönlich im Stadtmagistrat (Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zimmer 2.219, Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr) erfolgen.

Hunde im Stadtgebiet

Nach Paragraf fünf der städtischen Spielplatzordnung sind Hunde an einer maximal zwei Meter langen Leine zu führen und von Spielgeräten, Rasen und Grünflächen, von Pflanzungen, Sandkästen und Brunnen fernzuhalten. Darüber hinaus gilt in allen städtischen Parkanlagen, im Bereich landwirtschaftlicher Kulturen während der Vegetationszeit (März bis Oktober) sowie auf den Wegen in den Naherholungsgebieten auf der Nordkette und im Süden Innsbrucks Leinenpflicht. Die ortspolizeilichen Regelungen werden von der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) kontrolliert. Sobald ein Hund Personen oder andere Tiere gefährdet oder beißt, muss er vom Amtstierarzt/der Amtstierärztin beurteilt werden.

Leine und Maulkorb

Die landesweite Neuregelung der Leinen- und Maulkorbpflicht ändert auch die Lage in der Landeshauptstadt. Sie sieht vor, dass Hunde innerhalb von Wohnsiedlungen und Ortskernen an der Leine oder mit Maulkorb zu führen sind. Unbedingte Maulkorbpflicht gilt bei größeren Menschenansammlungen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren. Hunde-ErstbesitzerInnen müssen bei der Anmeldung ab 1. April 2020 einen Nachweis einer theoretischen Ausbildung vorlegen. Der Behörde steht es





© CHRISTIAN FORCHER

„Die Novelle des Landespolizeigesetzes ist zu begrüßen, da sie angemessen die Hundehalterinnen und Hundehalter stärker in die Pflicht nimmt. Dadurch ist ein sicheres und friedliches Miteinander von Mensch und Hund im öffentlichen Raum gewährleistet."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

außerdem zu, HalterInnen von auffälligen Hunden zu weiteren Maßnahmen wie der Absolvierung von Hundeschulungen und tierärztlichen Untersuchungen zu verpflichten. „Der verpflichtende Nachweis einer theoretischen Ausbildung sorgt dafür, dass sich Menschen auch tatsächlich bewusst werden, was es bedeutet, einen Hund zu halten. Das schärft das Sicherheitsdenken und ist sinnvoll, sowohl im Sinne der Sicherheit als auch im Sinne der Tiere", weiß Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Städtische Freilaufzonen

Um genug Raum für die auslaufbedürftigen Tiere zur Verfügung zu stellen, gibt es in Innsbruck sieben Hundewiesen mit einer Gesamtfläche von 7.700 Quadratmetern, auf denen sich Vierbeiner austoben können: Egerdach in der Reichenau, bei der Karwendelbrücke und beim Pulverturm in der Höttinger Au, im Pechepark in Wilten, an den Rossaupromenaden Ost und West in Amras und in der Rossau sowie an der Saurweinwiese in Kranebitten. AD





Während der WWMG 2020 fungiert die Olympiaworld als Sport- und Organisationszentrum sowie als Austragungsort der meisten Eissport-Bewerbe.

© INNSBRUCK TOURISMUS/FLORIAN KOTLABA

Ein Sportfest für alle

Von 10. bis 19. Jänner werden Innsbruck und Tirol Gastgeber der 3. Winter World Masters Games (WWMG) sein. Bei den WWMG 2020 handelt es sich um die weltweit größte Multisportveranstaltung für HobbysportlerInnen über 30 Jahren. Mit den Masters Games reiht sich ein weiteres Highlight in die Sportgeschichte der Landeshauptstadt und Tirols.

Die Stadt Innsbruck hat viel Erfahrung in der Organisation und Austragung großer Sportveranstaltungen. Von den Olympischen Winterspielen 1964 und 1976 über die Paralympischen Weltwinterspiele 1984 und 1988, die Universiade 2005, die Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 bis hin zu den International Children's Winter Games 2016 standen dabei meist junge Menschen im Mittelpunkt. Diesmal stehen Über-30-Jährige im Fokus.

Weltspiele für AmateursportlerInnen

Egal ob ambitionierte/r AthletIn, begeisterte/r HobbysportlerIn oder einstige/r OlympionikIn, jeder kann bei dem Sportevent mitmachen. Einziges Kriterium für eine Teilnahme ist das Alter. Das Mindestalter variiert je nach Sportart. Mehr als 3.200 Sportbegeisterte aus 56 Nationen werden in zwölf Sportarten wie etwa Biathlon, Ski Alpin, Skispringen oder Eishockey ganz nach den olympischen Werten „Leistung, Freundschaft, Respekt" miteinander wetteifern. Gemessen an der TeilnehmerInnenzahl sind die WWMG 2020 größer als die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang mit 2.833 SportlerInnen und damit das größte Wintersportfestival der Welt. „Getreu dem Motto ‚Sport für alle' dürfen wir in Innsbruck eine Vielzahl an regionalen und internationalen Athletinnen und Athleten begrüßen. Im Vordergrund stehen vor allem die Freude an der Bewegung, das freundschaftliche und respektvolle Miteinander. Ich hoffe auf tolle und schneereiche Wettkämpfe", freut sich Sportstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

Sportsgeist und Gemeinschaft

Die Spiele werden von der International Masters Games Association (IMGA) organisiert und sind somit eine vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte Veranstaltung. Die International Masters Games Association ist der weltweite Dachverband des SeniorInnensports – auch als „Masters-Sport" bezeichnet. Dazu veranstaltet sie alle vier Jahre an wechselnden Orten die World Masters Games (WMG), die Weltspiele der SeniorensportlerInnen. Das Ziel der IMGA ist es, die olympische Bewegung zu fördern und die „Sport für alle"-Phi-


© CHRISTIAN FORCHER

„Die Spiele sind eine perfekte Möglichkeit für Über-30-Jährige fit zu bleiben, sich mit anderen Sportbegeisterten freundschaftlich zu messen und neue Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen. Sport ist in jedem Alter wichtig und steigert zudem die Lebensqualität."
Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

losophie der olympischen Charta zu unterstützen. Erstmals fanden Summer World Masters Games 1985 in Toronto in Kanada statt, die letzten Sommerspiele wurden im neuseeländischen Auckland 2017 ausgetragen. Die Premiere der Winter World Masters Games stieg 2010 im slowenischen Bled, 2015 war Québec in Kanada der Ausrichter. Mit dem Großraum Innsbruck und Kitzbühel sowie insgesamt acht Veranstaltungsstätten ist die Tiroler Landeshauptstadt als Host City Gastgeberin der dritten Winterspiele für AthletInnen über 30 Jahre. Das Veranstaltungsmotto „Spirit together" weist auf die Zielsetzung hin: Sportsgeist und Gemeinschaft sind die zentralen Elemente der Spiele. Anknüpfend an den ursprünglichen olympischen Gedanken, sollen die Freude am Sport und das Miteinander im Mittelpunkt stehen.

Abwicklung durch lokale Vereine

Eine Veranstaltung wie die WWMG 2020 erfordert einen hohen organisatorischen Aufwand und ist nur als gemeinsamer Kraftakt vieler Beteiligter möglich. Die Wettkämpfe werden in enger Zusammenarbeit des Organisationskomitees der innsbruck-tirol sports GmbH (ITS) mit erfahrenen Sportpartnern umgesetzt. So sind zahlreiche lokale Vereine, jeder ein Spezialist auf seinem Gebiet, in Teamarbeit mit dem Organisationskomitee für die sportliche Umsetzung der Wettkämpfe verantwortlich. So werden etwa die alpinen Rennen über den SC Patscherkofel Innsbruck abgewickelt. Bei den Eislaufsportbewerben übernehmen der Österreichische Eisschnelllauf Verband, die Union Eislaufschule Innsbruck und der Union Speed Skating Club Innsbruck die Organisation.

Um eine Veranstaltung dieser Größenordnung überhaupt realisieren zu können, ist das Organisationskomitee auf die Mithilfe von Freiwilligen angewiesen. „Ohne den freiwilligen Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer könnten die Bewerbe nicht stattfinden. Die Freiwilligen tragen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Wintersportfestivals bei und schaffen durch ihre Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft eine einzigartige Atmosphäre", weiß Stadträtin Mayr um die Wichtigkeit der rund 700 Volunteers. Das volunteer team tirol wird die Spiele aber nicht nur tatkräftig unterstützen, sondern dabei gleichzeitig einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen dieser Veranstaltung werfen können. Ein wesentlicher Faktor für diese nachhaltige Veranstaltung ist, dass ausschließlich schon bestehende Infrastruktur genutzt wird.

Das Multisport-Festival mit Olympia-Feeling bietet natürlich auch genügend Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein. Hauptort dafür ist das Masters Village (MV) in der Maria-Theresien-Straße. Hier befindet sich der soziale Treffpunkt für AthletInnen, Freunde, Gäste und Einheimische. Neben feierlichen Siegerehrungen warten täglich zahlreiche Attraktionen sowie kulturelle und kulinarische Highlights. *Mehr zum Programm im Masters Village auf den Seiten 40 und 41.* MF



„Bewegt am Eis"

Sonntag, 2. Februar 2020

Zum Abschluss des Eiszaubers öffnen die städtischen Kunsteislaufplätze von 10.00 bis 20.00 Uhr ihre Türen. Im Rahmen von „Bewegt am Eis" können die Plätze in Igls, Hötting-West, am Baggersee und beim Sillpark kostenlos genutzt werden. Am Nachmittag, ab 14.00 Uhr, ist dann auch die Olympiaworld (TIWAG Arena und Außenring) kostenlos geöffnet.
www.innsbruck.gv.at/kunsteislaufplaetze

Europa hautnah erleben


© S. KUESS

Die Organisation für den Europäischen Gemeindetag im kommenden Mai schreitet voran. Ein großer Schritt für die Umsetzung war die Unterzeichnung der Verträge mit dem Congress Innsbruck als Tagungsort.


© CHRISTIAN FORCHER

„Das Thema des CEMR2020 trifft den Zahn der Zeit. Wir müssen auf Nachhaltigkeit setzen, damit der Lebensraum für die nächsten Generationen qualitativ hochwertig bleibt. Das ist auch für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker von Bedeutung."
Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Von 6. bis 8. Mai 2020 findet der 27. Europäische Gemeindetag #CEMR2020 im Congress Innsbruck statt. Die Stadt Innsbruck veranstaltet diesen Kongress gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). 60 nationale und kommunale Verbände aus insgesamt 41 europäischen Ländern sind aktuell Mitglied. Vor Kurzem reiste eine Delegation aus Brüssel nach Innsbruck, um im Rahmen des vierten Treffens des Organisationskomitees (OC) Details für das Programm zu besprechen. Ebenso konnten die Verträge zwischen Stadt Innsbruck und dem Congress für die Ausrichtung der Veranstaltung unterzeichnet werden.

Übersetzungen in sechs Sprachen

RGRE-Generalsekretär Frédéric Vallier und Kongress-Koordinator Redouan Boudiba stimmten beim 4. OC-Treffen das Programm für die Tage von 6. bis 8. Mai 2020 mit VertreterInnen der Stadt ab. Die Registrierung für den Kongress startete im Dezember. 15 interaktive Workshops und Tagungen sowie acht Fachexkursionen beschäftigen sich mit dem Schwerpunktthema „Lokal handeln. Global bewegen. Die Sustainable Development Goals im Alltag". Europäische und nationale Spitzenpolitiker und -politikerinnen sind bereits eingeladen. Den Auftakt bei der Eröffnung am Mittwoch, 6. Mai, macht unter anderem der EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji.

Für einen der größten Kongresse in der Landeshauptstadt im kommenden Jahr konnten bereits einige Eckpunkte fixiert werden. Die Dolmetsch-Leistungen für bis zu sechs Sprachen wurde bereits vergeben. Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und eine weitere werden von 6. bis 8. Mai im Rahmen des Kongresses gesprochen und zu hören sein.

Kompetenzen einbringen

„Die Herausforderungen der Zeit können nur in einem starken Miteinander der Gemeinden und Regionen Europas gemeistert werden. Insofern ist das Motto ‚Lokal handeln. Global bewegen' mehr als passend", erklärt Landeshauptmann Günther Platter. Das Land Tirol lebt dieses Motto bereits vor, betont er: „Sei es beim Bau des Brenner Basistunnels, dem größten Eisenbahntunnel der Welt, zur Entlastung der bedeutendsten Nord-Süd-Transitverbindung Europas oder beim Schutz der Alpen als Grundlage für das Leben und Wirtschaften der heimischen Bevölkerung – ich erhoffe mir, dass vom Europäischen Gemeindetag zahlreiche Impulse und Initiativen ausgehen, die einen wichtigen Beitrag für europäische Gesamtlösungen leisten." Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi ist ebenfalls vom Motto überzeugt: „Der bevorstehende Kongress ist besonders aktuell. Das Thema Nachhaltigkeit steht dabei im Mittelpunkt. Wir freuen uns, dass Innsbruck sich als Gastgeberin gut präsentieren kann." Die für Außenbeziehungen zuständige Stadträtin, Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, betont: „Der RGRE ist ein angesehener Gesprächspartner in der europäischen Kommission. Unsere Alpenstadt im Herzen Europas bietet die besten Voraussetzungen, die Weichen für eine effektive und gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren zu stellen."

Mit Congress und Messe Innsbruck (CMI) konnte der ideale Ort für die Austragung gefunden werden. „Es freut mich sehr, dass Stadt und Land sich für die multifunktionalen Räumlichkeiten sowie die Services der CMI entschieden haben. Als international renommiertes Kongresshaus bringen wir unsere Kompetenz gerne ein, um perfekte Rahmen-



Landeshauptmann Günther Platter (M.), Bürgermeister Georg Willi und Stadträtin Christine Oppitz-Plörer waren die ersten, die sich online für den Kongress registriert haben.

bedingungen für diesen Kongress zu schaffen", erklärt CMI-Direktor Christian Mayerhofer.

Geschichte des RGRE

Der RGRE ist ein europäischer Dachverband kommunaler Spitzenverbände. Er wurde 1951 in Genf gegründet und hat seinen Sitz in Brüssel. 60 nationale und kommunale Verbände aus insgesamt 41 europäischen Ländern sind aktuell Mitglied. Durch den Rat sind mehr als 130.000 kommunale und regionale Gebietskörperschaften in Europa vertreten.

Zweite Runde

Innsbruck war bereits 2006 Veranstaltungsort. Damals hielt der RGRE mit 1.400 TeilnehmerInnen eine der bisher erfolgreichsten Generalversammlungen in seiner Geschichte ab. Der Europäische Gemeindetag findet alle vier Jahre in einem Mitgliedsland statt. Zuletzt wurde er 2016 in Nikosia (Zypern) abgehalten. SAKU

Registrierungen online möglich

Auf der Kongress-Website www.cemr2020.at ist das detaillierte Programm veröffentlicht. Die Registrierung ist ebenfalls über diesen Link möglich.

PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

UNFALLCHIRURGIE HOCHRUM
WAHLARZTORDINATIONEN

- Persönlich betreut vom Facharzt Ihrer Wahl
- Einfühlsame und kompetente Pflege
- Röntgen, CT, MRI, modernste OP-Säle
- Freundliche, helle Zimmer am sonnigen Plateau über Innsbruck
- Vorzüglich speisen, Wahlmenüs und Diätküche, frisch zubereitet



comdesign.net & Duschek Werbeagentur

SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN GMBH
A-6063 Rum · Lärchenstr. 41 · Tel. 0043 512 234-0 · Fax DW-287
E-Mail: office@privatklinik-hochrum.com · www.privatklinik-hochrum.com

Unfallchirurgie Hochrum –
7 Tage die Woche für Sie einsatzbereit

Notfall-Hotline 8.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0512-234-567

Zum Facharzt Ihres Vertrauens mit geringster Wartezeit



Dr. Bertram Bitschnau
Elisabethstr. 11
6020 Innsbruck
+43-512-552 210



Priv.-Doz. Dr. Peter Gföller
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20



Prof. Dr. Sepp Braun
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20



Dr. Karin Hausberger
Lärchenstraße 41
6063 Rum
+43-512-234 522



A. o. Univ.-Prof. Dr. Christian Fink
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20



Priv.-Doz. Dr. Christian Hoser
Olympiastraße 39
6020 Innsbruck
+43-512-39 70 30
Notfall-Nummer:
+43-664-353 22 20

Von Bildungsangeboten und Netzwerken

Das Jahr 2020 bringt auch Neues an den Innsbrucker Hochschulen. So sorgen etwa neue Studiengänge sowie internationale Kooperationen und moderne Einrichtungen für fortschrittliche Möglichkeiten in der Bildungslandschaft der Landeshauptstadt. AD

Von Reykjavik bis Neapel

Die Universität Innsbruck ist Ende Oktober 2019 dem Universitätsnetzwerk Aurora beigetreten. Das Netzwerk wurde 2016 auf Initiative der Freien Universität Amsterdam gegründet und umfasst aktuell neun Mitglieder aus ganz Europa, die etwa aus Ländern wie Island, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden oder Italien kommen. „Die Mitgliedschaft im Netzwerk ermöglicht es der Universität Innsbruck, durch den Austausch von Informationen sowie Best-Practice-Beispielen direkt von europäischen Partnern zu lernen und sich zu vernetzen", weiß Dr. Thomas Baumgartner, Aurora-Koordinator der Universität Innsbruck, der weiter ausführt: „Dadurch trägt die Universität Innsbruck zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulen bei und wirkt darüber hinaus erfolgreich am Aufbau und der Weiterentwicklung des europäischen Hochschulraums mit." Zudem eröffnet die Mitgliedschaft Zugang zu neuen Netzwerken und Kooperationspartnern. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Universität sowie der Hochschulstadt Innsbruck – insbesonders auf europäischer Ebene – erhöht.



© AURORA

Vom Netzwerk Aurora profitiert die Universität und in weiterer Folge auch Innsbruck als Hochschulstadt.

Übergreifende Projekte

„Wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlichem Engagement und gesellschaftlicher Relevanz verbinden" – so lautet das Leitmotiv des Netzwerks. In vielfältigen Themenschwerpunkten findet dieses seinen Niederschlag, wie beispielsweise Diversität und Inklusion, Forschung, Lehre oder Infrastruktur. Die Auswahl der Projekte in Lehre, Forschung und Verwaltung ist dabei so angelegt, dass sie den gesellschaftlichen Herausforderungen multidisziplinär, bereichsübergreifend und problemorientiert begegnet. Vom Netzwerk profitiert natürlich auch Innsbruck als Hochschulstadt, zum einen durch die Positionierung als kompetente Lehr- und Forschungsstadt auf internationalem Parkett, zum anderen durch das Know-how prominenter Universitäten über die Grenzen Tirols und Österreichs hinaus.

Die Baumaßnahmen am Bildungscampus schreiten zeitgerecht voran.


© ARGP ARCHITEKTEN

Umfrage: Autonomes Fahren

Selbstfahrende Fahrzeuge sollen künftig Unfälle und Staus vermeiden, die Umwelt schonen und den Fahrern ermöglichen, die Reisezeit für andere Tätigkeiten zu nutzen. Die Uni Innsbruck arbeitet zu diesem Thema im EU-Projekt „WISE-ACT". Wer die Forschung unterstützen möchte, kann unter www.tiny.cc/uibk an einer internationalen Umfrage teilnehmen und Gutscheine gewinnen.

Bachelor Sozialpädagogik auf Schiene

Das Jahr 2020 steht an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein (KPH) im Zeichen des neuen Bachelorstudiums Sozialpädagogik. Das Curriculum ist bereits erstellt und der Aufbau voll im Gange. Die erste Informationsveranstaltung findet im März an der KPH statt. Angesprochen sind insbesondere AbsolventInnen einer sozialpädagogischen Ausbildung, die Interesse an einer tertiären Höherqualifizierung mit akademischem Abschluss haben. Der Start ist mit Herbst 2020 geplant.

Neue Angebote, neue Räume

Das Studienjahr 2019/20 ist für die Pädagogische Hochschule Tirol (PHT) ein historisches: Erstmalig werden im Rahmen der neuen Lehramtsstudien an Pädagogischen Hochschulen Masterstudien im Bereich Primarstufe und in der Berufsbildung angeboten. Außerdem schreiten auch die Bautätigkeiten zum neuen, modernen Bildungscampus im Süden Wiltens zeitgerecht voran. Im kommenden Sommersemester kann damit bereits die Praxismittelschule (PMS) ihren Unterricht im neuen Gebäude beginnen. Die Eröffnungsfeier der PMS findet am Freitag, 21. Februar, statt.

An folgenden Tagen gibt es auf Schloss Mentlberg die Möglichkeit, sich über die Studienangebote der PHT für das kommende Studienjahr zu informieren:

Infotag: Mi., 29. Jänner, von 17.00 bis 19.00 Uhr
Tag der offenen Tür: Mi., 11. März, von 13.00 bis 17.00 Uhr

Die Registrierungsfrist für die Aufnahmeverfahren aller Schularten läuft von 2. März bis 15. Mai 2020. Infos dazu gibt es unter www.zulassunglehramt.at





baden
saunieren
trainieren
gustieren
bouldern
spielen



Direkt am Ufer des Achensees – nur 30 Minuten von Innsbruck

Badespaß und Entspannung pur bei jedem Wetter!

Atoll Achensee
managed by GMP

Achensee Tirols Sport & Vital Park
www.atoll-achensee.com



Ab 1. Jänner wird Oberflächenparken in Innsbruck teurer. Der Tarif wurde auf 1 Euro pro halbe Stunde angehoben.

© STADT INNSBRUCK

Aus dem Stadtsenat

Gehaltsvalorisierung im Stadtmagistrat Innsbruck

Analog Analog zu den Regelungen für Tiroler Landes- und Gemeindebedienstete werden die Gehälter sowie Entschädigungen und Pauschalen städtischer Bediensteter und PensionistInnen ab 1. Jänner 2020 angepasst. Das beschloss der Stadtsenat in seiner Sitzung vom 4. Dezember einstimmig. Nach den Verhandlungen zwischen der Bundesregierung und den Gewerkschaften des öffentlichen Diensts über die Gehaltsregelung für 2020 kam man zur Übereinstimmung, die Monatsgehälter der Vertragsbediensteten und der Bediensteten mit Sondervertrag, in dem keine andere Art der Valorisierung vorgesehen ist, sowie die Überleitungsbeträge um 2,25 Prozent zu erhöhen. Zusätzlich werden Pauschalen und bestehende Entschädigungen sowie Zulagen und Vergütungen mit Ausnahme des Kinderzuschusses um 2,3 Prozent erhöht.

Gesamtkonzept Stadtteilinitiative 2020

Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung vom 11. Dezember, die Innsbruck Marketing GmbH (IMG) mit der Detailausarbeitung zum vorliegendem Konzept Stadtteilinitiative 2020 zu beauftragen. Nachdem der Antrag am 28. Februar 2019 im Gemeinderat eingebracht und am 28. März 2019 dem Stadtsenat zugewiesen wurde, beschloss dieser am 10. April 2019 Stellungnahmen des städtischen Amts Finanzverwaltung und Wirtschaft – Wirtschaft und Tourismus und der IMG einzuholen. Die angedachte Initiative wurde von beiden sehr positiv eingestuft. Im bereits ausgearbeiteten Konzept der IMG ist ein aktionsreiches, musikalisch-künstlerisches Programm für die einzelnen Stadtteile vorgesehen, die jeweils eine Woche lang abwechselnd im Fokus stehen sollen.

Ausbau des Fahrradverleihsystems

Das öffentliche Fahrradverleihsystem Stadtrad Innsbruck wird von den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) organisiert. Seit 2016 unterstützt die Stadt Innsbruck den Betrieb mit 35.000 Euro jährlich. Der Innsbrucker Stadtsenat hat einem geplanten Ausbau zugestimmt. Im Gemeinderat vom 12. Dezember 2019 wurde dies mehrheitlich mitgetragen. Demnach werden im Jahr 2020 360 neue Fahrräder angeschafft. Die am besten erhaltenen 60 Fahrräder werden erst im Jahr 2020 ausgetauscht. Darüber hinaus ist die Anschaffung von 90 zusätzlichen Fahrradständern erforderlich. Die Investitionskosten für die Anschaffung betragen etwa 413.000 Euro und werden teils durch Werbeerlöse, teils durch einen Zuschuss des Landes Tirol getragen. Die jährlichen Betriebskosten werden mit knapp 197.000 Euro beziffert, wovon bereits 35.000 Euro von der Stadt Innsbruck getragen werden. Nun werden zusätzlich bis maximal 36.000 Euro übernommen.

Änderung der Innsbrucker Parkabgabeverordnung

Die Parkgebühren in den bewirtschafteten Zonen von Innsbruck werden von derzeit 0,70 Euro pro halber Stunde auf 1,00 Euro erhöht. Diesen Beschluss fasste der



Stadtsenat mehrheitlich. Im Gemeinderat am 12. Dezember 2019 wurde die Erhöhung mit 21 Pro-Stimmen angenommen. Die neuen Gebühren gelten sowohl in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen als auch in den gebührenpflichtigen Parkstraßen, den sogenannten „Grünen Zonen". Dort gilt außerdem eine Deckelung bei vier Stunden. Für ganztägiges Parken sind dementsprechend nur vier Stunden (8,00 Euro) zu bezahlen.

„Die Erhöhung der Parkgebühren ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur gerechteren Verteilung von öffentlichem Raum und soll ein weiterer Anstoß sein, beispielsweise auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad umzusteigen", erklärt Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl. Die pauschalen Parkabgaben für BewohnerInnen, Betriebe etc. mit Dauerparkbewilligungen bleiben unverändert. Weitere Informationen: Referat Parkraumbewirtschaftung, Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock, Telefon 0512 5360 4311, post.parkraumbewirtschaftung@innsbruck.gv.at AD

Ein neuer Stadtteil wird in den kommenden Jahren am Areal Campagne Reichenau entstehen.



© EXPRESSIV, IA BOGENFELD ARCHITEKTUR

Campagne Reichenau: Ein Stück Stadt bauen

Mehr als 300 Wohnungen entstehen im ersten Baufeld der Campagne Reichenau, das aus vier Gebäuden besteht. Auf einer Fläche von rund 20.000 Quadratmetern (Wohnnutzfläche brutto inklusive 40 Prozent Freiflächen) wird ein modernes Stück Stadt mit Grünflächen, Begegnungszonen und Infrastruktureinrichtungen gebaut. Mit einer Bausumme von ca. 58,3 Millionen Euro errichten die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) und die Neue Heimat Tirol (NHT) bis Mai 2022 das Siegerprojekt von bogenfeld ARCHITEKTUR aus Linz. Der Spatenstich dazu fand am 13. Dezember statt. VL

Erstes Baufeld in Zahlen

- ➜ 307 Wohneinheiten
- ➜ Fläche der vermietbaren Tops: rund 22.000 Quadratmeter
- ➜ knapp 230 Stellplätze
- ➜ Wohnnutzfläche brutto (inkl. 40 Prozent Freiflächen): knapp 20.000 Quadratmeter
- ➜ Fläche für Handel und Infrastruktur: rund 2.500 Quadratmeter
- ➜ nachhaltiges Energieversorgungssystem mittels Grundwasserwärmepumpe, Photovoltaik, Fernwärme
- ➜ Errichtungskosten gesamt: ca. 58,3 Millionen Euro (IIG ca. 34,1 Millionen Euro, NHT ca. 24,2 Millionen Euro)
- ➜ geplante Baufertigstellung: Mai 2022
- ➜ Vergabe: Amt für Wohnungsservice der Stadt Innsbruck
- ➜ Interessierte können sich an post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at wenden.


© K. RUDIG

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Personalnotstand sorgt für Pflegenotstand!" Die Themenwahl erfolgte durch die Liste Fritz für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12. Dezember 2019.

Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Mittwoch, 29. Jänner, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck

DIE GRÜNEN

Pflegeberufe machen Sinn!

Was braucht es, damit Ausbildungen in der Pflege auch attraktive Berufsbilder werden? Eine Antwort sehen wir im Ausbau der guten Rahmenbedingungen: etwa in der Bereitstellung von Dienstwohnungen, wie sie die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) seit Kurzem haben. Eine zweite Antwort haben wir in der Integrierten Altenpflege Ludesch in Vorarlberg gefunden: dort werden zu den stationären Pflegeplätzen auch Übergangs-, Tages- und Kurzzeitpflege neben der ambulanten Betreuung angeboten. Die Pfleger*innen arbeiten in diesem Modell nicht nur im Pflegeheim, sondern abwechselnd genauso in der ambulanten Betreuung oder einem der teilstationären Angebote. Das bringt Abwechslung und Entlastung und damit mehr Freude am Beruf mit sich. Und nicht zuletzt braucht es den Ausbau alternativer Wohnformen. Damit kann die stationäre Pflege reduziert und die ambulante Pflege ausgebaut werden. Das bringt vor allem eine Entlastung des Bedarfs an Pflegepersonal. Damit Pflegeberufe wirklich für alle Sinn machen!

Vizebürgermeisterin
Mag.ª Uschi Schwarzl
Klub der Innsbrucker
Grünen
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

Menschlichkeit statt Kostendruck

Seit Jahren wird betreffend einige Bereiche des österreichischen Arbeitsmarktes ein Arbeitskräftemangel beklagt. Dazu gehören etwa zahlreiche Berufsbilder in Gastronomie/ Tourismus, aber auch der Bereich der Pflege. Die seitens der Politik dazu angebotenen Lösungen waren vielfach unzureichend. Insbesondere bringt eine (pseudo)-Akademisierung von vormals nicht-akademischen Berufsbildern – außer erhöhten Ausbildungskosten und -zeiten – wenig. Vielmehr gilt es, eine von Arbeitnehmern als angemessen erachtete Bezahlung und – noch viel mehr – als angemessen erachtete Arbeitsbedingungen zu bieten. Jemand, der wirklich die Berufung für die Pflege, die persönliche Zuwendung zum Menschen spürt, möchte etwa auch Zeit für die Bedürftigen haben und nicht abgehetzt von einem Patienten zum nächsten eilen, nur um die grundsätzlichsten Bedürfnisse der Körperhygiene oder der Nahrungsmittelzufuhr zu gewährleisten.
Hier anzusetzen, wäre ein fundamentaler Schritt zur Lösung der Pflege-Thematik.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihre
Stadträtin Andrea Dengg

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Pflege: ein Thema für Menschen aller Generationen

Zu aller erst möchte ich den vielen MitarbeiterInnen der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) ein großes Dankeschön aussprechen, die durch ihr tagtägliches Engagement das Pflegeangebot in Innsbruck sicherstellen. Ihre Arbeit ist nicht immer einfach, aber umso wichtiger!
Die Versorgung von Menschen allen Alters wäre auch ohne die vielen Ehrenamtlichen nicht möglich. Auch ihnen gilt mein besonderer Dank. Als Antwort auf die sinkende Geburtenrate und darauf, dass die Familie zur Pflege von Angehörigen nicht immer vor Ort ist, brauchen wir vorausschauende und wertschätzende Konzepte der Freiwilligenarbeit.
Zudem ist es uns wichtig, die öffentliche Wahrnehmung von Pflegeberufen zu stärken und die guten Berufschancen vor allem für junge Menschen aufzuzeigen. Hürden finden sich jedoch bei den steigenden Ansprüchen, was Aufgaben und Anforderungen an das Pflegepersonal betrifft. Hier ist ein Umdenken notwendig.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihre Stadträtin,

Mag.ª Christine
Oppitz-Plörer
Bürgerbewegung
Für Innsbruck
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Pflege bestens aufgestellt, aber Herausforderungen enorm!

Die Stadt hat in den letzten 20 Jahren rund 145 Millionen Euro in die Errichtung und Sanierung unsere Pflegeinrichtungen investiert. Wir sind bei den stationären Einrichtungen damit qualitativ auf tatsächlich weltweit höchstem Niveau aufgestellt. Aber die Herausforderungen im Bereich der Pflege in der Zukunft sind gewaltig. Ich sehe drei zentrale Themen: 1. Wir müssen die Pflege zuhause stärken und vor allem die pflegenden Angehörigen besser unterstützen. 2. Wir benötigen mehr Pflegepersonal und eine neue, bedarfsgerechte Pflegeausbildungsoffensive. Die geburtenschwachen Jahrgänge wachsen in das Berufsleben ein und so fehlen leider auch in der Pflege Mitarbeiter/innen. 3. Wir werden alle älter, das ist gut so, aber damit wächst auch die Zahl der zu Pflegenden. Um ein Altern in Würde zu garantieren muss die Pflege finanziell abgesichert werden. Dies benötigt ein klares Bekenntnis und Entscheidungen sowie den Schulterschluss der zuständigen Körperschaften über Parteigrenzen hinweg.

Die VOLKSPARTEI

Vizebürgermeister
Franz X. Gruber
Pflegereferent der Stadt

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Personalnotstand in der Pflege bekämpfen

Ja, der Pflegenotstand resultiert aus einem Personalnotstand. Dieser ist auch nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass dieser herausfordernde Beruf nicht wirklich der Leistung entsprechend entlohnt wird. Im Land Tirol ist die Attraktivierung des Pflegeberufes durch ein neues Gehaltsschema gescheitert, vor allem im Bereich der PflegeassistentInnen und der Heimhilfen kommt es leider zu keinen Verbesserungen. Hier müssen wir als Stadt mit den ISD mit gutem Beispiel voran gehen und unsere Pflegekräfte leistungsgerecht entlohnen. Neben Verbesserungen bei der Entlohnung gilt es auch die Arbeitsbedingungen und die Personalausstattung zu verbessern. PflegerInnen brauchen Zeit für die Menschen, dies ist im Interesse der zu Pflegenden und der Angestellten.
Abschließend bleibt nur ein herzlicher Dank an alle MitarbeiterInnen der Wohn- und Pflegeheime, aber auch der mobilen Pflege in unserer Stadt. Darüber hinaus an alle Ehrenamtlichen welche den Alltag in unseren Heimen so ungemein bereichern.

SPÖ Innsbruck

GR Benjamin Plach, SPÖ
benjamin.plach@
spoeinnsbruck.at

NEOS

Politischer Schulterschluss: Pflege neu denken

Alte und pflegebedürftige Menschen werden in unseren Heimen gepflegt und versorgt; satt-warm-sauber, mehr ist oft nicht möglich. Unterbesetzte Pflegeteams arbeiten dafür im Akkord, Zeit für Beziehung fehlt; Dauerstress und Überforderung sind kein Traumjob. Die Spirale dreht sich weiter: während nicht einmal aktuell ausreichend Pflegepersonal da ist, prognostiziert die steigende Lebenserwartung einen noch höheren Bedarf. NEOS wollen den Begriff „Pflegebegriff" daher neu definieren: Wenn wir Senioren so lange als möglich daheim ein selbstbestimmtes oder unterstütztes Leben ermöglichen, entlastet das die Heime. Eine Attraktivierung der Pflegeberufe, deren Arbeitsbedingungen und Ausbildung ist zudem unerlässlich.
Die Politik ist gefordert, dafür förderliche Bedingungen zu schaffen.
Dabei kann Innsbruck besonders auf Prävention und ambulante Unterstützung setzen und freie Angebote für mentale und körperliche Fitness sowie die Unterstützung pflegender Angehöriger und Ehrenamtlicher forcieren.

neos

Mag.ª Dagmar
Klingler-Newesely
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Personalnotstand führt zu Pflegenotstand!

140 Plätze in den Tiroler Altenwohn- und Pflegeheimen stehen aktuell leer. Ungefähr die Hälfte entfällt auf die Landeshauptstadt. Der Grund dafür sind nicht fehlende Pflegebedürftige, sondern fehlendes Pflegepersonal. Der Personalnotstand führt somit zu einem Pflegenotstand. Zwischen den einzelnen Einrichtungen gibt es bereits einen Wettbewerb um Pflegekräfte. Der zuständige Vizebürgermeister Gruber verschließt die Augen vor der Realität, indem er ankündigt, auf der Suche nach einem neuen Heimstandort zu sein, trotz leerstehender Betten in den bestehenden Heimen. Die politischen Verantwortlichen müssen den Pflegenden endlich mehr Wertschätzung entgegenbringen, neben besseren Rahmenbedingungen braucht es auch eine deutlich bessere Entlohnung für diese körperlich und psychisch sehr fordernde Aufgabe. Neben dem bestehenden Pflegeangebot sind zukunftsweisende Konzepte gefragt. Die Liste Fritz bedankt sich bei allen, die rund um die Uhr für unsere älteren und pflegebedürftigen Mitbürger im Einsatz sind!

Liste Fritz. Tirol

Tom Mayer
Gemeinderat
LISTE FRITZ TIROL

GERECHTES INNSBRUCK

Liebe Innsbruckerinnen, liebe Innsbrucker!

Anstatt sich intensiv mit dem zunehmenden Fachkräftemangel im Pflegebereich zu befassen, hat es die Stadtregierung in den letzten Jahren vorgezogen Prestigeprojekte, wie die Patscherkofelbahn, die neue Stadtbibliothek usw. zu errichten! Im Endergebnis fehlt der Stadt aufgrund dieser millionenteuren Prestigeprojekte jetzt das Geld, um die MitarbeiterInnen im Pflegebereich endlich leistungsgerecht zu bezahlen, um somit einen ersten wichtigen Schritt gegen den wachsenden Fachkräftemangel zu setzen! Es fehlt natürlich auch das Geld für dringend notwendige Imagekampagnen, um besonders junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern! Das Gerechte Innsbruck fordert daher die alte neue Stadtregierung auf endlich ein Konzept auf den Tisch zu legen, wie sie den steigenden Fachkräftemangel tatsächlich bekämpfen will, da es nicht sein kann, dass letztendlich die pflegebedürftigen Menschen die Leidtragenden für eine Politik sind, welche in den letzten Jahren die falschen Prioritäten gesetzt hat!

Gerald Depaoli,
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Pflege- und Betreuungsleistungen sicherstellen!

Noch nie waren so viele Menschen pflegebedürftig wie heute. Die Zahl der Pflegenden steigt auf Grund des demografischen Wandels rasant. Über 450 000 Menschen in Österreich beziehen Pflegegeld – Tendenz stark steigend.
Bereits heute gibt es im Pflegeberuf einen enormen Fachkräftemangel. Viele Stellen sind unbesetzt – auch in Innsbruck. Der Grund für den Mangel sind vor allem schlechte Arbeitsbedingungen, schlechte Bezahlung, geringe Wertschätzung, hoher Stress und schlechtes Image.
Um einen Pflegenotstand zu verhindern, muß der Pflegeberuf attraktiver werden. Eine Ausbildungsoffensive mit kleineren Hürden bei Aufnahmeprüfungen und stärkerer Berücksichtigung der sozialen Empathie ist notwendig. Quereinstiege aus anderen Berufen sollten gefördert und Anreize für Berufsrückkehrer angeboten werden. Auch eine Pflegelehre sollte eingeführt und bürokratische Hürden für ausländisch Pflegekräfte abgebaut werden. Ganz entscheidend ist eine faire Entlohnung und mehr Wertschätzung.

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Pflegeberufe müssen besser entlohnt werden!

Werktags, wochenends, feiertags, Frühdienst, Spätdienst, Nachtdienst und geteilter Dienst. Nur wer wirklich Leidenschaft für diesen Beruf mitbringt, ist bereit, diese dauernde Verfügbarkeit, die Pflegeberufe mit sich bringen, auf sich zu nehmen. Pflegekräfte helfen kranken und von Behinderungen betroffenen Menschen nicht nur bei der körperlichen Hygiene, bei der Wundversorgung und alltäglichen Verrichtungen. Sie hören zu, schenken Geborgenheit und trösten in schwierigen Lebenslagen.
Es wird Zeit, dass die Arbeit von Pflegekräften endlich auch finanzielle Wertschätzung erfährt. Die Gehälter müssen deutlich erhöht und die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Um Überforderung im Beruf zu vermeiden, muss das Modell des Pflegepersonalschlüssels überdacht und eine ausreichende personelle Besetzung gewährleistet werden. Außerdem sollten bessere öffentliche Verkehrsverbindungen den Weg zur Arbeit und nach Hause sowohl am frühen Morgen, als auch am Abend sicherstellen.

Ihre Ersatzgemeinderätin,
Mag. Irene Labner

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Erweitertes Park&Ride-Angebot in Innsbruck

Rund 1.000 Parkplätze im Westen der Stadt ergänzen das Park&Ride plus Bus-System bei der Olympiaworld.

Neben dem Olympiaworld-Parkplatz gibt es ab sofort auch im Westen der Stadt wieder ein P&R-Angebot am ehemaligen Hafengelände und zusätzlich im WIFI. Gemeinsam mit den Grundeigentümern des ehemaligen Hafen-Geländes konnte hier eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

In Kombination mit dem neuen WIFI-Parkhaus stehen hier ab sofort rund 1.000 Parkplätze zur Verfügung. Beim Parkplatz der Olympiaworld Innsbruck befinden sich bereits seit 2008 weitere rund 500 P&R-Parkplätze. Das Angebot P&R plus Bus ermöglicht hierbei einen unkomplizierten Umstieg vom Auto auf die Öffis und entlastet zugleich die Innenstadt. Das P&R-Ticket ist täglich zwischen 06:00 und 24:00 Uhr auf allen Linien der IVB in Innsbruck (Kernzone) gültig und kostet € 18,-. Bis zu fünf Personen können damit gemeinsam das Öffi-Angebot nutzen. **Mehr Infos unter www.ivb.at**

IVB INNS' BRUCK



© THEATER INNSTANZ

Peter Pan ist die Hauptfigur in dieser Kindergeschichte und darin das einzige Kind, das niemals erwachsen wird. Peter Pan lebt im „Nimmerland". Zu sehen im Theater InnStanz am 11., 18. und 25. Jänner, um 16 Uhr.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 1. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 17.00 Uhr: Neujahrskonzert

Donnerstag, 2. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.00 Uhr: Schwanensee, Ballettklassiker getanzt vom St. Petersburg Festival Ballett

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtergattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Piste du deppert

Freitag, 3. Jänner 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtergattin von Mario Schlembach

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Piste du deppert

p.m.k, 21.00 Uhr: Christoph & Lollo, Kleinkunst & Schispringerlieder

Samstag, 4. Jänner 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: The Tempest, Tanztheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Piste du deppert; **20.30 Uhr:** LoR. – Das Festival, Homegrown Music

Sonntag, 5. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: ABBA Tribute Show

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Lola Blau, Musical

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Leobühne Innsbruck, 16.00 Uhr: Zwerg Nase, Schauspiel

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: The Tempest, Tanztheater

p.m.k, 22.00 Uhr: Dreikönigsschießerei 2020 feat. SEDVS, Techno & Bass Music

Montag, 6. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 11.00 Uhr: Neujahrskonzert 2020 des Tiroler Kammerorchesters Innstrumenti

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Dienstag, 7. Jänner 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Mittwoch, 8. Jänner 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Dichtersgattin von Mario Schlembach

Bogentheater, 19.00 Uhr: Offener Impro-Abend Komm und spiel mit

Donnerstag, 9. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Live.Hör.Spiel in drei Teilen

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr: Canadian Brass: Woodstock in Concert

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

→





Der internationale Star Kirill Gerstein begeistert am 13. Jänner im Haus der Musik Innsbruck im Rahmen des vierten Kammerkonzerts sein Publikum.

Treibhaus, 20.00 Uhr: Maschek: Der Jahresrückblick

Freitag, 10. Jänner 2020

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Samson et Dalila, Oper

Treibhaus, 20.00 Uhr: Maschek: Der Jahresrückblick

p.m.k, 20.30 Uhr: SoFa Festl' 2020 mit Runaway Dead, Dirtycousincrew, Phil Seitzer+ Dave Aftershave, Surprise Act

Samstag, 11. Jänner 2020

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Screen and Score: Schatten

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Stück Plastik, Schauspiel (Premiere)

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Leobühne Innsbruck, 19.00 Uhr: Witze, Sketche, Kurzgeschichten

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen

Treibhaus, 20.00 Uhr: Maschek: Der Jahresrückblick

Sonntag, 12. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: So ein Zirkus (ab 4)

Congress Innsbruck, 19.00 Uhr: Phantom der Oper

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Montag, 13. Jänner 2020

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 20.00 Uhr: 4. Kammerkonzert, Kirill Gerstein (Klavier)

Dienstag, 14. Jänner 2020

Casino, 19.30 Uhr: Kabarett mit Pepi Hopf

Haus der Musik, Großer Saal, 18.00 Uhr: Jazz & Apero: Basstime; **20.00 Uhr:** Klavier & Co mit Alexei Lubimov

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Treibhaus, 20.00 Uhr: Thomas Lackner: Vom Fress'n, Saufn Steab'n und anderen Grauslichkeiten

Mittwoch, 15. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 4. Meisterkonzert, Tonhalle Orchester Zürich

Haus der Musik, Kleiner Saal, 20.00 Uhr: Klavier & Co

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il trittico, Oper

Treibhaus, 20.00 Uhr: Christoph Fritz: Das jüngste Gesicht

Donnerstag, 16. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Live.Hör.Spiel in drei Teilen

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Hollywood's Greatest Hits

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse D. Arroyabe, Violine

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Samson et Dalila, Oper

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit

p.m.k, 20.30 Uhr: Cannabis Corpse, Withered, Death Metal & Doom & Grind

Freitag, 17. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr: Jeunesse Triolino: magische Saitenwunder (ab 3); **20.00 Uhr:** Gestaltwandler-Queer-Slam

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Glenn Miller Orchestra

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Lola Blau, Musical

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie



© RUPERT LARL, MARCO BORGGREVE

Mit jeder Menge musikalischer Pointen beweist Puccini in seinem Opernzyklus „Il trittico" sein komisches Talent. Zu erleben im Großen Haus im Landestheater am 15., 17. Und 24. Jänner.

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Musikschule, Vortragssaal, 15.30 Uhr: Musizierstunde Klasse M. Huber, Viola

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Il trittico, Oper

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Projekt Musikklasse

p.m.k, 22.0 Uhr: Bassintoxication pres. Switch Technique, B!infursion, Revenger, Tusk, T5T, Dark Drum'n'Bass

Samstag, 18. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Nicht ohne wir zwei

Casino Innsbruck, 19.00 Uhr: Krimidinner

Haus der Musik, Kleiner Saal, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: 3. Klangstunde

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Butterbrot von Gabriel Barylli

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Physiker, Schauspiel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit

p.m.k, 20.30 Uhr: Franz Fuexe, Mahoney, Punk Rock

Sonntag, 19. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19.00 Uhr: Nicht ohne wir zwei

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Der gestiefelte Kater

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Samson et Dalila, Oper

Veranstaltungszentrum Vierundeinzig, 20.00 Uhr: Saitenkunst

Montag, 20. Jänner 2020

Musikschule, Vortragssaal, 17.30 Uhr: Musizierstunde Klasse R. Schützenhofer, Jazzklavier und Klavier; **19.00 Uhr:** Musizierstunde Klasse Stefan Friedl, Akkordeon

Dienstag, 21. Jänner 2020

Casino Innsbruck, 19.30 Uhr: Markus Linder: O Solo Mio, Music-Comedy

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Night of Dance
Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Klasse N. Meßner, Violoncello
Treibhaus, 20.00 Uhr: Thomas Lackner: Vom Fress'n, Saufn Steab'n und anderen Grauslichkeiten

Mittwoch, 22. Jänner 2020

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse C. Aigner, Hackbrett

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19.00 Uhr: StartUP! Vorkonzert mit Valentina Erler; **20.00 Uhr:** Jeunesse Innsbruck: Sophie Rennert, Sascha El Mouissi

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Physiker, Schauspiel

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Die Schöne und das Biest

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Lola Blau, Musical

Donnerstag, 23. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Live.Hör.Spiel in drei Teilen

Casino Innsbruck, 19.00 Uhr: Dinnerlesung

➜

Enrique Gasa Valga hat sich bereits erfolgreich Shakespeares Meisterwerken gewidmet. Nun folgt mit „The Tempest" sein drittes Tanzstück nach einer Vorlage des englischen Dichtergenies im Tiroler Landestheater, Großes Haus, am 4., 5., und 25. Jänner.



© RUPERT LARL



© PRISKA KETTERER

Im Rahmen des 4. Meisterkonzerts beginnt mit dem Tonhallen Orchester im Congress Innsbruck eine Fahrt ins goldene Zeitalter. Zu hören am 15. Jänner.

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Gernot Kulis; Herkulis; **20.00 Uhr:** Simply the Best; Die Tina Turner Story

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Furor, Schauspiel

Musikschule, Vortragssaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Die Physiker, Schauspiel; **19.30 Uhr:** Samson et Dalila, Oper

p.m.k, 20.30 Uhr: What the Franz?, Quiz Show Performance

Freitag, 24. Jänner 2020

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Olympiaworld, 20.00 Uhr: Beat it! Das Musical über den King of Pop

Tiroler Landestheater, 17.00 Uhr: Öffentliche Führung durch das Theater

Treibhaus, 21.00 Uhr: Jütz: hin & über, Tanzmusik für die Seele

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Projekt Musikklasse

Bogentheater, 20.00 Uhr: Gastspiel der Theatergruppe Soliarts

p.m.k, 21.00 Uhr: VENTIL Label Night: Gischt, Peter Kutin, Katharina Ernst, Russo & Wegscheider, Experimental Electronics

Samstag, 25. Jänner 2020

Bogentheater, 20.00 Uhr: Gastspiel der Theatergruppe Soliarts

Haus der Musik, K2, 20.00 Uhr: Nimm 2

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Leobühne Innsbruck, 20.00 Uhr: Witze, Sketche, Kurzgeschichten

Theater InnStanz, 16.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: The Tempest, Tanztheater

p.m.k, 20.00 Uhr: Temperance & Hell's Guardian & Sarcasm Syndrome

Treibhaus, 20.00 Uhr: Stefan Leonhardsberger, Martin Schmid: Da Billi Jean is ned mei Bua

Sonntag, 26. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Oh Schreck, der Schneemann ist weg (ab 3)

Congress Innsbruck, 19.00 Uhr: Universitätskonzert

Haus der Musik, Großer Saal, 11.00 Uhr: 3. Sonntagsmatinee

Kammerspiele im Haus der Musik, 19.30 Uhr: Stück Plastik, Schauspiel

Olympiaworld, 19.00 Uhr: Gregorian, Masters of Chant

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Erwin 3; **19.00 Uhr:** Die Physiker, Schauspiel

Montag, 27. Jänner 2020

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Dornröschen; Russian Classical Ballet

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse R. Wojdylo, Blockflöte

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Dienstag, 28. Jänner 2020

Casino Innsbruck, 20.00 Uhr: Boogie Woogie goes Casino

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse I. Strauß-Weisz, Blockflöte

Olympiaworld, 20.00 Uhr: One Vision of Queen

Treibhaus, 20.00 Uhr: Thomas Lackner: Vom Fress'n, Saufn Steab'n und anderen Grauslichkeiten

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Holzblasinstrumente

Mittwoch, 29. Jänner 2020

Bogentheater, 20.00 Uhr: ImproTheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 9.30 Uhr: Honig im Kopf

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Zupfinstrumente

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk; **19.30 Uhr:** Musizierstunde Fachgruppe Studienvorbereitende Ausbildung

Donnerstag, 30. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 9.30 Uhr: Honig im Kopf

Casino Innsbruck, 20.00 Uhr: Boogie Woogie goes Casino

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Magic Shadows; eine getanzte Reise ins Land der Schatten

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Stück Plastik, Schauspiel

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse M. Rubatscher, Violine

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Samson et Dalila, Oper

Treibhaus, 20.30 Uhr: Konzert"Solo"Doppler: Gerry Jäger & Ander Tentschert

Freitag, 31. Jänner 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19.30 Uhr: Honig im Kopf

Kammerspiele im Haus der Musik, 20.00 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Unerwartete Gäste, mysteriöse Krimikomödie

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde Klasse J. Spath, Klavier; **19.00 Uhr:** Musizierstunde Klasse J. Huber, Violine

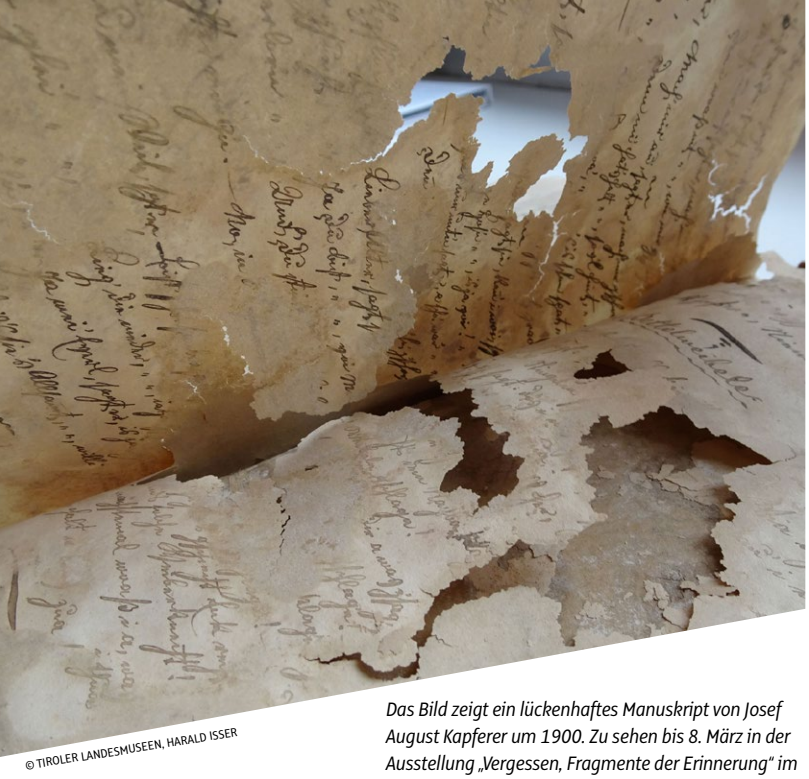
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Green Day's American Idiot, Musiktheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Herbert Pixner's Italo Connection

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Projekt Musikklasse

Cafe BrennPunkt, 20.00 Uhr: Alicia Edelweiss, Akkordeonkonzert

p.m.k, 21.00 Uhr: VERB-T, Rap & HipHop



© TIROLER LANDESMUSEEN, HARALD ISSER

Das Bild zeigt ein lückenhaftes Manuskript von Josef August Kapferer um 1900. Zu sehen bis 8. März in der Ausstellung „Vergessen, Fragmente der Erinnerung" im Ferdinandeum.



Die Ausstellung bis 31. Jänner im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck zeigt anhand von SchülerInnenarbeiten, dass das Gymnasium Sillgasse mehr als ein Schulgebäude war.

Ausstellungskalender

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Schönheit vor Weisheit. Das Wissen der Kunst und die Kunst der Wissenschaft** – bis 1. März; **Anthonis Van Dyck, Jupiter und Antiope** – bis 10. März; **Vergessen, Fragmente der Erinnerung** – bis 8. März

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Carmen Brucic, In den leeren Spiegeln …** – bis 16. Februar; **Weihnachtswunder ein Krippenerlebnis** – bis 2. Februar

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK

Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Kunstankäufe der Stadt Innsbruck** – bis 4. Jänner

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM INNSBRUCK

Mo. bis Fr., 09.00-17.00 Uhr; **Nicht nur ein Schulgebäude. Das Gymnasium in der Sillgasse** – bis 31. Jänner

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter. Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar; **(Un) natürlich urban. Lebensraum im Wandel** – bis 5. April

AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL, EBENE 0-2, ARCHIV FÜR BAUKUNST, EBENE 6-9

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr, Sa., 11.00-17.00 Uhr; Über **Lois Welzenbacher** – bis 11. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Franz Mölk, Wanderer begegnet Grenzgänger in der Bibliothek** – bis 25. Jänner

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4; Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; Sa., 09.30–12.30 Uhr; **Jakob Kirchmayr. Im Schatten des Maulbeerbaums** – bis 17. Jänner

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich von 09.00–17.00 Uhr; **Sieglinde Grieser. Vielfalt** – bis 14. Jänner

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Gehört Gesehen, Hört uns zu** – bis 31. März; **Gehört Gewusst** – bis 13. Juli

KUNSTHALLE TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Lachen** – bis 15. März

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Mathias Bernhard & Turi Werkner. Lokalkolorit/Globalkolorit** – bis 1. Februar

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00-17.00 Uhr; Sa. 11.00-15.00 Uhr; **Wally Salner. Abendakt 19h** – bis 8. Februar

GALERIE AUGUSTIN

Marktgraben 2, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa. 10.00–14.00 Uhr; **Bettina Egger. Originale aus dem „Innsbruck Wimmelbuch"** – bis 10. Jänner

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr, Adventsamstage, 10.00–13.00 Uhr; **Peter Blaas, Helmut Christof Degn, Mathias Mayr, Janine Weger, Johannes Ziegler uvm. Druckgrafik/Mehr als nur gedruckt** – bis 17. Jänner

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **PreisträgerInnen des Artedition Compliment Award** – bis 31. Jänner

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–15.00 Uhr; **May your thunder break the sky. Naomi Rincón Gallardo** – bis 1. Februar

WEI SRAUM. DESIGNFORUM TIROL

Andreas-Hofer-Straße 27, Di. bis Fr., 14.00-18.00 Uhr; **Text:Bild. Eine Ausstellung von Studierenden der [Bildnerischen Erziehung] Innsbruck** – 10. bis 23. Jänner

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr; **Hans Pontiller** – 11. Jänner bis 8. Februar

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00-19.00 Uhr, Sa., 11.00-13.00 Uhr; **Kunst: Magie und Zauberei. Carlos Baonza und Reiner Schiestl** – 15. Jänner bis 8. Februar

Spannend und entspannend ins Neue Jahr

Nach dem fulminanten Neujahrskonzert stehen Humor, Mord, Irren und Wirren und musikalische Konzertreihen auf dem Jänner-Programm des Tiroler Landestheaters.


© GÜNTHER EGGER

Um die Welt vor Unheil zu bewahren, verstecken sich drei Physiker im Irrenhaus.

Das Schauspiel „Stück Plastik" gelangt am Samstag, 11. Jänner, um 19.30 Uhr in den Kammerspielen zur österreichischen Erstaufführung. Der Dramatiker Marius von Mayenburg trifft mit dieser bitterbösen Komödie über die Zumutungen des Lebens und wie wir mit ihnen umgehen den Nerv unserer Zeit. Für Ulrike, die persönliche Assistentin des Künstlergenies Haulupa, und ihren Mann Michael, einen Arzt, ist das Leben eine Überforderung. Deshalb suchen sie eine Putzhilfe, die sich auch um ihren pubertierenden Sohn Vincent kümmern soll. Es erscheint: Jessica. Und allmählich wird die anfangs noch so überschaubare Situation unübersichtlicher, chaotischer – und endet tödlich.

Physik und Ethik

Premiere für eines der wohl bekanntesten Theaterstücke, „Die Physiker" von Friedrich Dürrenmatt, ist am Samstag, 18. Jänner, um 19.00 Uhr, im Großen Haus. Das Drama, vom Autor im Untertitel als „Komödie" bezeichnet, beschäftigt sich scharfsinnig mit der Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft gegenüber der Menschheit und wurde vom Schweizer Dramatiker 1961 unter dem Eindruck des Kalten Krieges geschrieben wurde.
In einer privaten Nervenheilanstalt leben drei verrückt gewordene Physiker: Einer hält sich für Newton, einer hält sich für Einstein und einer heißt schlicht Möbius. Möbius spielt den Irren, weil seine Entdeckungen so ungeheuerlich sind, dass sie das Ende der Menschheit bedeuten könnten, sollten sie in die Hände der Mächtigen fallen. Die beiden anderen sind Geheimagenten, die auf Möbius angesetzt sind, um ihm seine revolutionären Formeln zu entlocken. Alle drei Physiker kommen letztlich gemeinsam zu dem Schluss, dass sie lieber im Irrenhaus bleiben, als die Welt in ein Irrenhaus zu verwandeln. Allerdings haben sie nicht mit dem Wahnsinn ihrer Ärztin und Leiterin der Anstalt, Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd, gerechnet ...



Interessante Konzertreihen

In der Reihe „Screen & Score" gastiert Johannes Kalitzke am Samstag, 11. Jänner, um 20.00 Uhr, im Haus der Musik (Großer Saal). Gemeinsam mit dem Ensemble ascolta begleitet er musikalisch Arthur Robinsons Stummfilm „Schatten". Für die Konzertreihe „Klavier & Co" konnte der russische Pianist Alexei Lubimov gewonnen werden. Er spielt am Samstag, 15. Jänner, um 20.00 Uhr, im Großen Saal des Hauses der Musik Werke von Beethoven, Silvestrov, Strawinski und Karmanov. RK

Was ist los in den Stadtteilzentren?

Lernen für Volksschulkinder

Der Verein DOWAS für Frauen bietet für Volksschulkinder von einkommensschwachen Eltern ein Lernprojekt an. Das Gratis-Angebot richtet sich an SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten. Anmeldung & Information: +43 664 73121096
Freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Informationsveranstaltung zum Übergang in den Ruhestand (Mannsbilder Innsbruck)

Die Pensionierung ist ein Übergang in einen neuen Lebensabschnitt, der einiges an Aufmerksamkeit verdient.
Termin: 22. Jänner 2020, 19.00 Uhr
Ort: Innsbruck, Stadtteilzentrum Reichenau, Radetzkystraße 41

Tischtennis

Ein gemütlicher Treff, zu dem Jung und Älter einfach vorbeikommen können. Tischtennisschläger zum Ausleihen sind vorhanden.
Mittwochs, 18.00 bis 20.00 Uhr
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Open SaggenToGo

Märchenhafte Erkundungen für Groß und Klein am Schillerpark (Verein Pakt)
31. Jänner 2020, ab 16:00 Uhr
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Stadtteilbüro Bienerstraße/ Dreiheiligen
Bienerstraße 10
E-Mail: m.konzett@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937460

Stadtteilzentrum Reichenau
Radetzkystraße 41
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937760

Wo die Freiheit wächst.



© ARSEDITION

Nicht alle Jugendlichen waren begeisterte Anhänger des NS-Regimes. Manche verweigerten das Mittun, manche leisteten offenen Widerstand und riskierten ihr Leben. **Frank Maria Reifenberg** porträtiert in seinem historischen Briefroman die Edelweißpiraten, eine Gruppe widerständiger Jugendlicher aus dem Raum Köln. In der Stadtbibliothek findet anlässlich des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocaust eine Lesung und ein Gespräch mit dem Autor für Jugendliche und Erwachsene statt.

Lesung für Jugendliche und Erwachsene
Montag, 27. Jänner 2020, 17.00 Uhr

Das neue Veranstaltungsprogramm von Jänner bis April ist bei Kulturinstitutionen und in der Stadtbibliothek erhältlich.

Alle Veranstaltungen unter
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at
Eintritt frei!

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di., Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe rund um die Uhr

Stadtbibliothek INNS' BRUCK



Preise, Auszeichnungen und Ehrungen

Forschung und Innovation, Kunst und Musik, Partizipation, Wissenschaft sowie Integration, die Themenbereiche der von der Stadt Innsbruck vergebenen Preise sind breitgefächert. Hier ein Überblick der städtischen Auszeichnungen. AS/MF

MCI-Preis

Seit 2017 vergibt die Stadt jährlich den Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation am Management Center Innsbruck (MCI). Bei der diesjährigen Preisverleihung standen vor allem Zukunftsthemen im Fokus. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung erging an zwei Preisträger vom MCI: Lukas Möltner (re.) beschäftigte sich in seiner Forschungsarbeit mit „Erneuerbare Energien, fortschrittliche Verbrennungs- und Schadstoffbegrenzung – Zugänge zu künftigen Anforderungen an Verbrennungsmotoren“. Thomas Senfter (li.) erhielt den Preis für seine Arbeit „Entwicklung eines geeigneten Trennapparates für die Abscheidung von Störstoffen wie Glas-, Sand- und Metallpartikeln an Abwasserreinigungsanlagen.“



© A. STEINACKER







© V. LERCHER (2)

Wissenschaftspreis

Sechs PreisträgerInnen der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität nahmen den Preis für wissenschaftliche Forschung 2019 entgegen. Der Preis wird seit 2006 jeweils im Wechsel an die Medizinische Uni und an die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFU) in den Sparten Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften vergeben. Aus Anlass des 350-Jahr-Jubiläums der LFU Innsbruck wurde das Preisgeld einmalig auf 30.000 Euro erhöht sowie WissenschaftlerInnen beider Universitäten ausgezeichnet. Victoria Klepsch und Peter Willeit von der Medizinischen Universität (mit Rektor Wolfgang Fleischhacker) sowie der Gatte von Sandra Heinsch-Kuntner, Jerome Mertens, Florian Martin Müller und Thomas Magauer (v. l.) von der Uni Innsbruck (flankiert von Rektor Tilmann Märk und Vizerektorin Ulrike Tanzer) wurden in der Stadtbibliothek für ihre Forschungsarbeiten ausgezeichnet.

Arthur-Haidl-Preis

Die Einrichtung Frauen aus allen Ländern wurde mit dem diesjährigen Arthur-Haidl-Preis der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Der Verein ist eine im Jahr 2001 gegründete Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung. Ihr Ziel ist es, vielfältige Unterstützung und Partizipation von Frauen durch niederschwellige und bedarfsorientierte Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung sowie Freizeit und Kultur zu bieten. Besonderes Augenmerk wird auf Frauen mit Kindern gelegt, die außerhalb der Familie wenig Kontaktmöglichkeiten haben. Der Preis wurde im Jahr 2004 von Roswitha Stiegner, Tochter des ehemaligen Innsbrucker Vizebürgermeisters Arthur Haidl, gestiftet und erstmals vergeben. Mehr dazu unter www.ibkinfo.at/arthur-haidl-preis-19



© A. DULLNIGG



© P. AIGNER-SCHUIERER

Künstlerisches Schaffen

Den Preis für künstlerisches Schaffen erhielten heuer Markus Kraler und Andreas Schett für ihre Musicbanda Franui (im Bild mit Vizebgm. Uschi Schwarzl). Die beiden leiten das 1993 gegründete, zehnköpfige Musikensemble aus Innervillgraten, dessen Besetzung aus Holz- und Blechbläsern, Saiten- und Streichinstrumenten besteht. Die Gruppe überzeugte die Jurymitglieder mit ihren langjährigen innovativen und eigenwilligen Maßstäben in der Musik. Der Kunstpreis bringt seit 1981 die Wertschätzung der Stadtführung gegenüber Kunst- und Kunstschaffenden zum Ausdruck. Die Vergabe erfolgt jährlich abwechselnd in den Sparten bildende Kunst, Literatur und Musik.



© A. DULLNIGG

Preis der Vielfalt

Mit der Auszeichnung „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern" ehrt die Stadt Personen und Institutionen, um das alltägliche Leben und die Integration von Zugewanderten besonders verdient machen und das Zusammenleben in Innsbruck fördern. Die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung ging im diesem Jahr an den Innsbrucker Verein Theater konkret. Das Theater bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln, und damit auch die Gelegenheit, ihre Wünsche und Sehnsüchte auszudrücken und mit anderen zu teilen.
Mehr dazu unter:
www.ibkinfo.at/preis-der-vielfalt19

GALERIE AUGUSTIN
Marktgraben 2 • 6020 Innsbruck
www.galerie-augustin.com



Max Spielmann Aquarell – Regentag in Venedig 1981

AUSSTELLUNG TIROLER KÜNSTLER

E. Peintner • N. Drexel • W. Kirschl
V. Gerber • J. Costazza
M. Spielmann • R. Wörle • E. Nepo
E. Freiherr v. Handel-Mazzetti • G. Bechler

geöffnet: Di - Fr 11 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Besuchen Sie uns auf der ART INNSBRUCK
(16. - 20. Jänner 2020)

immo
KÖSSLER

Wir verkaufen

Ihre Immobilie!

Vertrauen Sie uns mit gutem Gefühl Ihr Grundstück, Ihre Wohnung oder Ihr Haus an. Unsere Kompetenz und Expertise ermöglichen Ihnen eine rundum sorglose Abwicklung zum besten Preis.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den optimalen Käufer zu finden – verlässlich, persönlich und vertrauenswürdig!

Andreas Kössler
Tel.: 0 664 / 41 47 594
info@immo-koessler.at

www.immo-koessler.at



Vom Parklet bis zum Stadtteilspaziergang



Workshops und Veranstaltungen prägten den Prozess in den Pradler Straße.

© M. FREINHOFER

Ein Parklet im öffentlichen Raum, Workshops und Beteiligung, Diskussionen über Parkplätze und Verkehrsberuhigung, Ideenfindung und Zukunftsfragen, verbesserte Straßenraumqualität, Nahversorgung und mehr Grünraum, Austausch und Vernetzung von Vereinen und Institutionen oder ein abendlicher Stadtteilspaziergang, der BürgerInnenbeteiligungsprozess im Innsbrucker Stadtteil Pradl hat viele Gesichter und sorgte im vergangenen Jahr dementsprechend für viel Gesprächsstoff.

Gestartet wurde der Beteiligungsprozess im vergangenen September mit dem ersten offenen Workshop in der Stadtbibliothek. Zahlreiche BürgerInnen und Interessierte folgten der Einladung der Stadt Innsbruck und informierten sich über das geplante Vorhaben rund um die Pradler Straße. Gemeinsam mit der Projektbegleiterin GemNova GmbH wurden dabei erste Ideen, Anregungen und Wünsche gesammelt, welche in den weiteren Entwicklungsprozess mit einflossen. Es fand auch ein Treffen von örtlichen Vereinen und Institutionen statt, bei dem der Dialog und die Vernetzung dieser im Mittelpunkt stand. Beim zweiten Workshop wurden in erster Linie der Wirtschaftsraum Pradl und seine Problemzonen, aber auch Chancen thematisiert. Gewerbetreibende hatten die Gelegenheit, ihre Anliegen und Sorgen zum Ausdruck zu bringen.

Zuletzt erfolgte im Rahmen des Prozesses ein Stadtteilspaziergang durch die Pradler Straße, bei dem die teilnehmende Bevölkerung und ExpertInnen der Stadtverwaltung im regen Austausch standen. Dabei wurde an neuralgischen Punkten ein Stopp eingelegt und über die aktuelle Situation sowie über mögliche Verbesserungsvorschläge und Ideen für die Belebung des Gebiets gesprochen. Beim nächsten offenen Workshop geht es darum, Maßnahmen aus den bisherigen Workshops und Veranstaltungen für die Pradler Straße umzusetzen. Dieser findet am 14. Jänner 2020, um 18.00 Uhr, im Go Inn (Lebenshilfe Tirol), Defreggerstraße 29, statt. MF

Mobilitätsbeirat bereits am Handeln

Mobilität ist ein viel verwendeter Begriff. Er bedeutet wörtlich übersetzt Beweglichkeit: Darin sind Radfahren, Zufußgehen sowie der öffentliche Verkehr eingeschlossen. Um diese drei umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel in der Stadt weiter zu verbessern, wurde der Mobilitätsbeirat installiert. Dabei haben die InnsbruckerInnen die Möglichkeit, ihre Anliegen, Anregungen und konstruktive Kritik mitzuteilen. Aus einer großen Anzahl an Interessierten wurden nun 15 engagierte BürgerInnen ausgewählt, die sich ehrenamtlich in Sachen Mobilität für die Stadt einbringen. Bereits zweimal hat ein Treffen des Gremiums stattgefunden, ein drittes wurde bereits für den Jänner 2020 fixiert MF

Tag der offenen Türen und Einschreibung

Kinder und ihre Eltern erhalten zu Beginn des Jahres 2020 wieder erste Eindrücke von ihren Kindergärten und Schülerhorten der Stadt Innsbruck bei den Tagen der offenen Türen: Am Mittwoch und am Donnerstag, 22. und 23. Jänner, bieten diese städtischen Einrichtungen Einblicke in ihren Alltag. An beiden Tagen stehen PädagogInnen für Fragen zur Verfügung und informieren über die Konzepte der jeweiligen Einrichtungen. Die Türen der Kindergärten sind von 08.00 bis 12.00 Uhr bzw. von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, jene in den Horten von 11.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Einschreibung im Jänner möglich

In der darauffolgenden Woche, von Montag, 27. Jänner, bis Donnerstag, 30. Jänner, steht dann die Einschreibung in die städtischen Kindergärten und Schülerhorte auf dem Programm. In den Schülerhorten ist dies an allen Tagen von 11.00 bis 12.00 Uhr bzw. von 14.00 bis 17.00 Uhr möglich, in den Kindergärten am Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde des Kindes, die E-Card sowie ein aktueller Meldezettel des Kindes und der Eltern. Die Einschreibung findet gemeinsam mit dem Kind statt. AS

Einschreibung
18. bis 20. Februar 2020
jeweils 8.00 bis 12.00
und 15.00 bis 17.00 Uhr

NEUE MITTELSCHULEN INNSBRUCK TAGE DER OFFENEN TÜR 2020

- **NMS Müllerstraße – Kreativität**
  Freitag, 24.01.2020, von 15.00 bis 17.30 Uhr
- **NMS Leopoldstraße – Dienstleistung und Tourismus**
  Freitag, 24.01.2020, von 14.00 bis 15.00 Uhr
- **NMS Reichenau – Sport-Informationstechnologie**
  Donnerstag, 23.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **Musikmittelschule Innsbruck – Musik**
  DO, 16.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Olympisches Dorf – Wirtschaft**
  Donnerstag, 16.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Gabelsbergerstraße – Interessensdifferenzierte Schwerpunktsetzung**
  Montag, 20.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Pembaurstraße – Technik-Naturwissenschaften**
  Montag, 20.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Hötting – Natur-Technik-Umwelt**
  Mittwoch, 15.01.2020, von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **NMS Kettenbrücke – Kommunikation**
  Mittwoch, 22.01.2020, von 15.00 bis 17.15 Uhr
- **NMS Hötting-West – Football Akademie**
  Freitag, 17.01.2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr

FRUCHTHOF
DER GENIESSERMARKT



WO DER Genuss ZU HAUSE IST.

FRISCHE PARADIES

IHR FEINKOSTMARKT MIT RESTAURANT
im Fruchthof
Josef-Wilberger-Straße 19 | 6020 Innsbruck

Wintersport-Festival für alle

© WWMG

Auch abseits der Sportbewerbe wird rund um die Winter World Masters Games 2020 (WWMG) allerhand geboten. Mitten in Innsbruck, in der Maria-Theresien-Straße, kann man während des größten Wintersport-Festivals für Über-30-Jährige von Samstag, 11. Jänner, bis Sonntag, 19. Jänner, im sogenannten Masters Village musikalische und kulturelle Highlights erleben – und das bei freiem Eintritt!

Feierlich eröffnet werden die Masters Games am Samstag, 11. Jänner, wenn die mehr als 3.000 TeilnehmerInnen durch die Innsbrucker Innenstadt ziehen. In der Maria-Theresien-Straße treffen sich im Anschluss alle AthletInnen, Begleitpersonen, freiwillige HelferInnen und Einheimische vor der Bühne im Masters Village zum offiziellen Startschuss. In den darauffolgenden Tagen erwartet die BesucherInnen ein buntes Programm von traditioneller Volksmusik über klassischen Walzertanz bis hin zu Highlight-Konzerten und Silent Disco DJ Battle.

Multisportveranstaltung

Die Winter World Masters 2020 Games finden bereits zum dritten Mal statt. Nach Bled in Slowenien sowie Québec in Kanada ist Tirol und vor allem Innsbruck in diesem Jahr Gastgeber dieser Multisportveranstaltung. HobbysportlerInnen aus der ganzen Welt kommen dafür nach Innsbruck. Das Sportangebot deckt beinahe die gesamte Bandbreite des Wintersports ab: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Skispringen, Nordische Kombination, Ski-Orientierungslauf, Ski-Bergsteigen, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Short Track, Eishockey und Curling. In diesen zwölf Sportarten werden während der WWMG 2020 mehr als 2.000 Medaillen vergeben. ZuschauerInnen werden sowohl bei den Bewerben vor Ort als auch bei den täglichen Siegerehrungen sowie dem vielfältigen Rahmenprogramm dazu eingeladen, bei freiem Eintritt mitzufeiern und anzufeuern.

Samstag, 11. Jänner
18.00 Uhr: Eröffnungsfeier, u. a. mit STB Dixie Train
20.30 Uhr: Matakustix presented by Kronehit

Sonntag, 12. Jänner
19.00 Uhr: DJ by Kronehit
20.30 Uhr: Chorkuma feat. Anton Zapf

Montag, 13. Jänner
19.00 Uhr: Volunteer & Athletes Stage
20.30 Uhr: Dust'n'Bones presented by Hardrock Café

Ausgewählte Siegerehrungen finden täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr statt.

Ab 11.30 Uhr haben die Markt- und Verkaufsstände täglich für alle interessierten BesucherInnen geöffnet.

Alle Infos zu den WWMG 2020 sind unter www.innsbruck2020.com zu finden. AD

Programmänderungen vorbehalten

Dienstag, 14. Jänner

19.00 Uhr: Tiroler Abend mit Familie Gundolf
20.00 Uhr: Rumer Muller
20.30 Uhr: Musikkapelle Oberperfuß

Mittwoch, 15. Jänner

19.00 Uhr: #FetterGig by Musikschule Innsbruck
20.30 Uhr: Erwin & Edwin by Kronehit

Donnerstag, 16. Jänner

19.00 Uhr: Waltz Night by Polai
20.30 Uhr: Inn Seit'n Big Band

Freitag, 17. Jänner

19.00 Uhr: DJ PVL by Audioversum
21.00 Uhr: Silent Disco DJ Battle by Audioversum

Samstag, 18. Jänner

19.00 Uhr: Holoson & die Antifrisöre by Musikschule Innsbruck
20.30 Uhr: Josh presented by Kronehit

Sonntag, 19. Jänner

19.00 Uhr: Schlussfeier

Was ist das Masters Village?

Das Masters Village ist während der WWMG 2020 Treffpunkt für alle AthletInnen, sportbegeisterten Begleitpersonen, freiwilligen HelferInnen, Einheimische und Gäste. Nach einem langen Sporttag kommen hier alle zusammen, um gemeinsam zu feiern und zu genießen. Untertags haben BesucherInnen die Möglichkeit, sich mit Vereinen auszutauschen, sich zu informieren oder sich einfach nur kulinarisch verwöhnen zu lassen. Der Eintritt ist frei!



Stadtquiz: Von Wegen ...



© D. GIESINGER

Lösungen: 1a, 2a, 3b, 4b, 5b, 6c, 7b, 8a, 9b, 10c

1. ***Wie viele Angestellte sind bei der Schneeräumung beschäftigt?***

a.) 100 Angestellte
b.) 50 Angestellte
c.) 70 Angestellte

2. ***Wie viele Fahrzeuge sind bei der Schneeräumung im Einsatz?***

a.) 4 große Kehrmaschinen, 3 kleine Kehrmaschinen
b.) 6 große Kehrmaschinen, 4 kleine Kehrmaschinen
c.) 2 große Kehrmaschinen, 6 kleine Kehrmaschinen

3. ***Wie viel Salz wurde letzten Winter benötigt?***

a.) 100 Tonnen
b.) 3.300 Tonnen
c.) 5.400 Tonnen

4. ***Wie viele Quadratmeter betreut das Amt Straßenbetrieb im Stadtgebiet?***

a.) 1,4 Millionen Quadratmeter
b.) 2,8 Millionen Quadratmeter
c.) 900.000 Quadratmeter

5. ***Wie viel Kies wurde im letzten Jahr verwendet?***

a.) 100 Tonnen
b.) 150 Tonnen
c.) 300 Tonnen

6. ***Wie viele Quadratmeter betreut das Amt für Grünanlagen im Winter?***

a.) 250.000 Quadratmeter
b.) 150.000 Quadratmeter
c.) 190.000 Quadratmeter

7. ***Wie viele Schneefräsen stehen dem Amt zur Verfügung?***

a.) 3
b.) 5
c.) 8

8. ***Wie viele Mitarbeiter sind im Amt für Grünanlagen im Wintereinsatz?***

a.) 15-30
b.) 10-20
c.) 30-40

9. ***Wie viel Splitt wurde letzten Winter bei den Grünanlagen benötigt?***

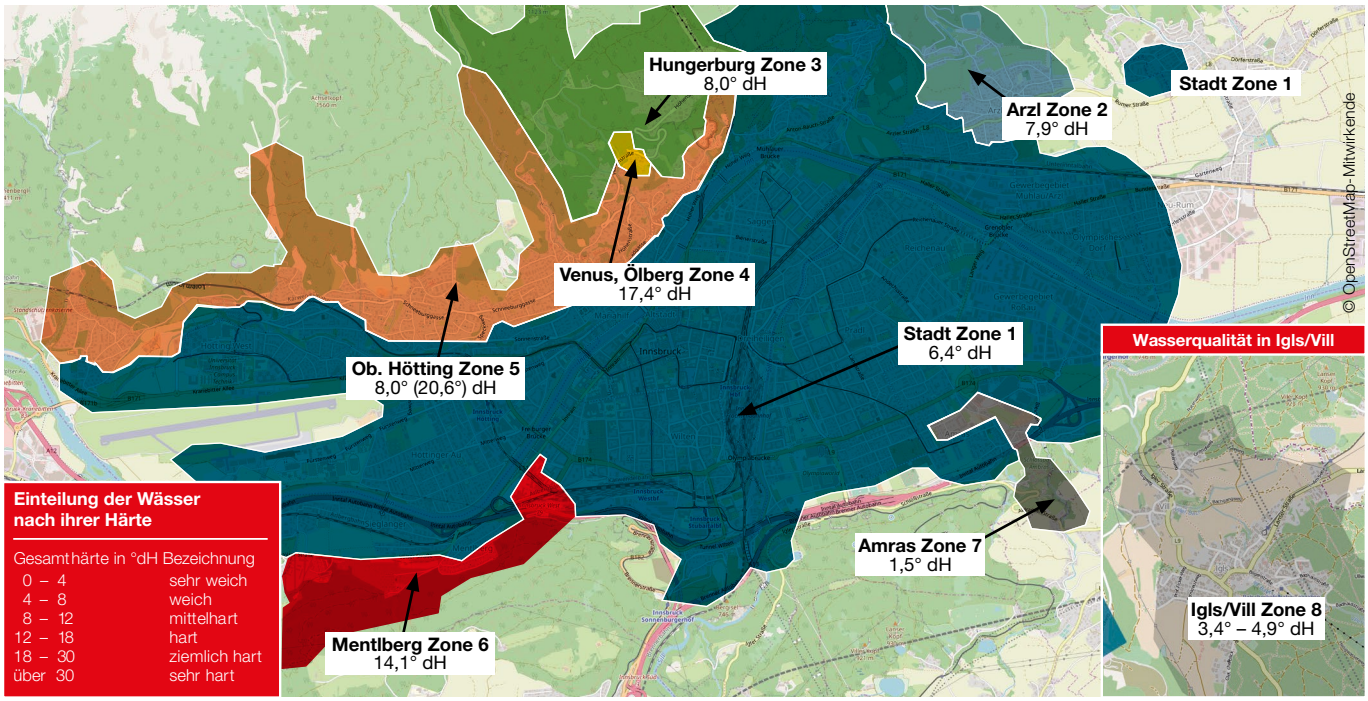
a.) 100 Tonnen
b.) 230 Tonnen
c.) 180 Tonnen

10. ***Wie viele Kilometer Geh- und Radwege werden rund um den Inn und die Sill betreut?***

a.) 20 Kilometer
b.) 40 Kilometer
c.) 30 Kilometer

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



Grenzwerte und Erläuterung der Analysewerte

Gesamthärte	**empf. <30 °dH**	Kennzahl für den Gehalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. U. a. maßgeblich für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	**6,5 – 9,5**	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	**50 mg/l**	Diese Stickstoffverbindung kommt in kleinen Mengen natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte, z. B. durch Überdüngung der Böden.
Pestizide	**0,5 µg/l**	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.
Kalium	**50 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant.
Calcium	**400 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Magnesium	**150 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Natrium	**200 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommend. In Verbindung mit Chlorid bekannt als Kochsalz.
Chlorid	**200 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommend. In Verbindung mit Natrium bekannt als Kochsalz.
Sulfat	**250 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers.
Fluorid	**1,5 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.ikb.at
www.trinkwasserinfo.at
www.wasserwerk.at

Inhaltsstoffe

		Stadt Zone 1	Arzl Zone 2	Hungerburg Zone 3	Venus, Ölberg Zone 4	Ob. Hötting Zone 5	Mentlberg Zone 6	Amras Zone 7	Igls/Vill Zone 8
Gesamthärte	**°dH ***	**6,4**	**7,9**	**8,0**	**17,4**	**8,0 (20,6)**	**14,1**	**1,5**	**3,4 – 4,9**
Carbonathärte	**°dH**	5,2	5,6	5,6	14,2	5,6 (7,8)	13,1	0,9	2,8 – 4,1
pH-Wert	**–**	8,14	8,01	7,87	7,47	7,98 (8,00)	7,85	8,25	8,40 – 8,43
Nitrat	**mg/l**	1,76	1,9	1,9	7,2	1,9 (4,4)	15,2	1,3	2,5 – 3,5
Pestizide	**µg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. e. ***	n. n. **
Kalium	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	0,8	n. n. **	4,4	1,4	0,7 – 1,4
Calcium	**mg/l**	32,7	39,3	40,1	85,0	40,0 (113,0)	54,9	8,4	20,3 – 26,4
Magnesium	**mg/l**	8,0	10,3	10,4	23,8	10,4 (20,5)	27,6	1,3	2,5 – 5,2
Natrium	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	7,7	n. n. **	5,5	1,6	1,0 – 2,0
Chlorid	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	20,6	n. n. **	15,5	n. n. **	n. n. **
Sulfat	**mg/l**	16,1	37,2	37,8	23,1	37,6 (198,0)	16,6	13,3	16,9 – 17,4
Fluorid	**mg/l**	n. n. **	0,16	0,16	n. n. **	0,16	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Bakteriolog. Parameter	**KBE/100ml**	0	0	0	0	0	0	0	0

Ansprechpartner: DI (FH) Thomas Obholzer, Tel. 0512 502-8433, E-Mail: thomas.obholzer@ikb.at, www.ikb.at

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar; *** n. e. = nicht erforderlich; Stand: 8. 10. 2019
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Diese Veröffentlichung entspricht der Informationspflicht gemäß §6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 362/2017.

Blitzlichter



© A. AISTLEITNER

Tanzgrüße zum Faschingsbeginn

Pünktlich zum Faschingsbeginn – am 11. November 2019 – schauten 14 junge GardetänzerInnen und ihre BetreuerInnen im Innsbrucker Rathaus vorbei. Gemeinsam mit Bürgermeister Georg Willi begrüßten sie die Faschingszeit, wobei die ersten Faschingskrapfen und eine Tanzeinlage in der Maria-Theresien-Straße natürlich nicht fehlen durften. Seit mehr als 25 Jahren steht die Stadtgarde Schautanzgruppe Innsbruck für Freude an der Bewegung und Spaß an Tanz und Musik. Der gemeinnützige Verein bringt Kindern und Jugendlichen in drei Altersgruppen traditionelle Gardetänze bei. AA

Mehr „**Stadtblitzlichter**“ sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

Mehr als ein Gebäude

Dem Gymnasium Sillgasse und seinem Innenleben ist die derzeitige Ausstellung im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck gewidmet, die von Vizebürgermeisterin Uschi Schwarzl (2. v. r.) gemeinsam mit Projektleiterin Renate Ursprunger vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck (l.) sowie Direktor Harald Pittl, MSc (r.) und Kurator Harald Isser (2. v. l.) vom BG/BRG Sillgasse eröffnet wurde. „Nicht nur ein Schulgebäude“ zeigt SchülerInnenarbeiten, die das Leben und die Interaktionen im Gebäude in den Fokus rücken. Im Laufe der Jahre haben sich SchülerInnen immer wieder kreativ mit dem Gymnasium auseinandergesetzt und im Haus selbst künstlerische Spuren hinterlassen. Anhand von Zeichnungen, Fotos und Videos steht nun das Leben in der Schule im Mittelpunkt. Jene, die ebenso ihre Erinnerungen an das Gymnasium Sillgasse teilen wollen, können diese an der „Erzähl einmal“-Wand vor Ort veröffentlichen. Die Arbeiten sind bis 31. Jänner 2020 ausgestellt. AD





© V. LERCHER

Skyline-Bild

Im Rahmen des Unterrichts bei Irene Dapunt am Akademischen Gymnasium entstand das beeindruckende Bild mit dem Titel „Sky of the alps". Ena Entstrasser, Elisa Hecher, Stella König, Elisa Leitgeb, Valentina Mark, Aurora Scharmer und Adriana Ude malten mit äußerster Präzision im Wintersemester 2017/18 die farbenfrohe berühmte Ansicht von Mariahilf. Zukünftig wird das Bild das Stadtsenatssitzungszimmer im Innsbrucker Rathaus zieren. Weiters wurde das Motiv für die Glückwunschkarten von Bürgermeister Georg Willi an die Innsbrucker BürgerInnen gewählt. VL



© R. KUBANDA

Erfolgreiches Boccia-JuniorInnen-Team

Innsbrucker Nachwuchstalente vom ESK Tivoli konnten bei der Boccia-Junioren-Europameisterschaft im deutschen Gersthofen vier Medaillen erobern. Grund genug, die doppelten Bronzemedaillen-GewinnerInnen ins Rathaus einzuladen. Die für Sport verantwortliche Stadträtin Elisabeth Mayr (r.) gratulierte der Trainerin Beate Reinalter und den SportlerInnen Evi Werth, Sonja Gleißner und Simon Gadner (v. l.) zum Medaillenregen. In gemütlicher Atmosphäre, bei Fruchtsaft, Keksen und Faschingskrapfen, erzählten die Jugendlichen von ihrer erfolgreichen Europameisterschaft, von den vielen FreundInnen, die sie kennengelernt haben, und von ihrem Maskottchen Schischkröte, welches zusammen mit den mitgereisten Familien und vielen anderen Fans wesentlich zum Erfolg beigetragen hat. RK



© A. DULLNIGG

Ältester Innsbrucker feiert 105. Geburtstag

Wilhelm Hammer ist mit 105 Jahren ältester Innsbrucker. Zur Feier des Tages gab es ein Glas Sekt. Für den Höttinger ist das jedoch die Ausnahme, denn er ist davon überzeugt, dass sein Motto „Nicht rauchen und trinken, aber sich bewegen und fleißig sein" ihm sein hohes Alter bescherte.
Der in Wien geborene Ingenieur liest täglich seine Zeitung und verfolgt politische, wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Geschehnisse und Entwicklungen sehr aufmerksam. Seine Ansichten und Erkenntnisse diskutierte er sehr angeregt mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Dieser war sichtlich beeindruckt vom ältesten Innsbrucker Bürger: „Herr Ingenieur, ich muss Ihnen mein Kompliment aussprechen, wie aktiv und aufgeschlossen Sie am Leben in unserer Stadt teilnehmen." VL



© V. LERCHER (2)

Wilhelm Hammer ist mit 105 Jahren der älteste Bürger Innsbrucks.

Mit 101 Jahren fleißig im Garten



In der Bauernstube des 130 Jahre alten Hauses begrüßte Hedwig Zegg Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Im Jahr 1918 wurde Hedwig Zegg in dem Haus in der Riedgasse geboren, in dem sie ihr ganzes Leben verbracht hat und noch heute wohnt. Bis in die späten 1950er Jahre betrieb sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihren drei Kindern eine Viehwirtschaft. Nachdem die Einbahn in der Riedgasse kam und die Wege zu den Feldern zu weit wurden, stellten sie auf Obstbau um. Noch heute verbringt Hedwig Zegg viel Zeit im Garten, jätet die Beete und schaut auf die zahlreichen Apfel-, Birn- und Zwetschkenbäume. Aber ihre große Leidenschaft gilt der Musik. Besonders stolz ist die 101-Jährige, dass einer ihrer acht UrenkelInnen auf dem Klavier spielt, auf dem sie selbst das Klavierspielen erlernt hat. VL

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. In diesen Fällen kann die Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei der jeweiligen Gemeinde beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro und der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Um dies gebührend zu feiern, lädt die Stadt Innsbruck jene Ehepaare, die in der Tiroler Landeshauptstadt gemeldet sind, zu einer Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Innsbrucker Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich bei Petra Kodera zu melden.
E-Mail: petra.kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 AA

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.
Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden. Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.309, E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at, Tel.: +43 512 5360 2309 LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Gebühren 2020

der Landeshauptstadt Innsbruck

In seiner Sitzung vom Dezember 2019 hat der Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2020 folgende Gebühren beschlossen:

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Entsprechend der inflationären Entwicklung und unter Berücksichtigung, dass mit den Abfallgebühren Lenkungseffekte mit dem Ziel der Abfallvermeidung zu erreichen sind, wird eine Erhöhung um rd. 2,00% vorgeschlagen.
Dabei sind auch Investitionskosten, die durch den Pilotbetrieb Unterflursammelsysteme, Ökologisierung des Fuhrparkes sowie Neubau eines zusätzlichen Recyclinghofes verursacht werden, z.T. abgedeckt.

	2020 (EUR)
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,2487
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0374
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	3,40

Zu diesen Gebühren tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Gehwegreinigungsgebühren (HH-Ansatz 814000)

Der Antrag für die Gehwegreinigungsgebühren sieht in Anlehnung an den Transportkostenindex (maschinelle Reinigung und maschineller Winterdienst) sowie den Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst für 2020 jeweils eine Erhöhung von ca. 2,30% vor.

	2020 (EUR)
Für bebaute Grundstücke je m²	
Klasse I	12,70
Klasse II	9,30
Klasse III	7,50
Für unbebaute Grundstücke je m²	
Klasse I	5,00
Klasse II	3,90
Klasse III	3,30

3. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Der Antrag für die Friedhofsgebühren sieht für das Jahr 2020 eine Anhebung der Nutzungsgebühren in Höhe von rd. 2,00% vor. Entsprechend der Zielsetzung die Kostendeckung der Friedhofsgebühren zu verbessern, wurden seitens der Fachdienststelle die personalintensiven Gebührenpunkte (ab Pkt. 6.0.0) neu kalkuliert.

1.0.0	Grabbenützungsgebühren	2020 (EUR)
1.1.0	**Erdgräber (10 Jahre)**	
1.1.1	Reihengrab – normal	356,40
1.1.2	Reihengrab – Kinder (inkl. Sammelgrab)	231,10
1.1.3	Wandgrab	534,70
1.1.4	Arkadengrab	623,80
1.1.5	Urnengrab	314,40
1.1.6	Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine
1.2.0	**Urnennischen (10 Jahre)**	
1.2.1	Nische für 2 Urnen	425,60
1.2.2	Nische für 3 Urnen	531,50
1.2.3	Nische für 4 Urnen	625,70
1.2.4	Nische für 6 Urnen	743,40
1.3.0	**Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)**	
1.3.1	Urnenerdgrab und Urnennische	743,40
1.4.0	**Grüfte (25 Jahre)**	
1.4.1	Familiengruft	5.371,80
1.4.2	Sammelgruft – je Gruftnische	537,20
1.4.3	Sonstige Gruft	5.371,80
1.5.0	**Urnensammelgrab (einmalig)**	
1.5.1	Grab der Einsamen	139,70
1.6.0	**Notgruft**	
1.6.1	Benützungsgebühr je angefangenen Monat	52,90
1.6.2	Sicherstellungsgebühr	712,90
1.7.0	**Erneuerungsgebühr** für Grabbenützungsrechte, die vor dem Inkrafttreten der Gemeindesanitätsdienstgesetznovelle (LGBL. Nr. 13/1968) auf Friedhofdauer eingeräumt wurden	
1.7.1	bei Grüften juristischer Personen nach jeweils 50 Jahren	529,70
1.7.2	bei Grüften natürlicher Personen nach jeweils 50 Jahren	264,70
1.7.3	bei sonstigen Benützungsrechten nach jeweils 10 Jahren anteilig von der betreffenden Grabbenützungsgebühr	10,00
1.8.0	**Benützungsrechtsbezogene Zusatzgebühr**	
1.8.1	Änderungsgebühr für die Übertragung des Grabbenützungsrechtes unter Lebenden	107,40
2.0.0	**Friedhofsbenützungsgebühren (10 Jahre)**	
2.1.0	Einfachgräber, Urnengräber	167,10
2.2.0	Mehrfachgräber und Grüfte	250,20
2.3.0	Kindergräber und Anatomiegräber	83,40
2.4.0	Armengräber, Urnensammelgräber, Notgruft und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	Keine
3.0.0	**Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)**	
3.1.0	**Beisetzungsanmeldung**	
3.1.1	für Erdgräber, Urnennischen und Grüfte	107,40
3.1.2	für Armengräber und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	10,70
3.1.3	für Anatomiegräber	21,40
3.1.4	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben (gilt nicht für Kindersammelbeisetzungen)	53,80
3.1.5	für Beisetzungen auf nichtstädtischen Friedhöfen bei Inanspruchnahme der städt. Friedhofsverwaltung	53,80
3.1.6	für Urnensammelgräber	53,80
3.2.0	**Enterdigungsanmeldung**	
3.2.1	Exhumierung	107,40
3.2.2	Gebeineenterdigung und Urnenentnahme	71,30
3.3.0	**Beisetzungszuschläge**	
	> für Verabschiedungen und Urnenbeisetzungen	
3.3.1	an Samstagen	107,40
3.3.2	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	214,80
	> für Körperbestattungen aus sanitätspolizeilichen Gründen	
3.3.3	an Samstagen	214,80
3.3.4	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	429,70
	> für sonderbewilligte Körperbestattungen	
3.3.5	an Samstagen	322,10
3.3.6	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	644,10
3.4.0	**Bewilligungsgebühren**	
3.4.1	Nachbelegung	53,70
3.4.2	Aufstellung einer Urne	26,80
3.4.3	Umlegung	53,70
3.4.4	temporäre Einstellung einer Leiche	26,80
3.4.5	gruftartiger Ausbau eines Erdgrabes	107,40
4.0.0	**Gebühren für Aufbahrungshalle**	
4.1.0	Hallenbenützung	52,50
4.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	72,90
4.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	160,50
4.4.1	**Gebühren gesamt (4.1.0, 4.2.0, 4.3.0)**	286,00
4.4.2	Sozialtarif	28,60
4.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	143,20
4.5.0	Beistellung von Topfblumen (16/12/8/4) je Stück	7,30
5.0.0	**Gebühren für Einsegnungshalle**	
5.1.0	Hallenbenützung	10,50
5.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	15,80
5.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	21,40
5.4.1	**Gebühren gesamt (5.1.0, 5.2.0, 5.3.0)**	47,60
5.4.2	Sozialtarif, Anatomie u. Sammelgräber für Priester, Pfarreien u. Klöster	4,90
5.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	23,90
6.0.0	**Graböffnungsgebühren**	
6.1.0.	**Körperbestattungen und Enterdigungen**	
6.1.1	Erdgräber: normale Tiefe (1,80 m)	511,00
6.1.2	Erdgräber: Tieferlegung (2,20 m)	628,00
6.1.3	Erdgräber: doppelte Tieferlegung (2,60 m)	745,00
6.1.4	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	315,00
6.1.5	Nachlass auf 6.1.1–6.1.4 bei Armengräbern, Armatiegräbern,bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	50%
6.2.0	**Urnenbeisetzungen und Entnahmen**	
6.2.1	Urnennischen und Urnensammelgräber	45,00
6.2.2	Erdgräber	100,00
6.2.3	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	315,00
6.2.4	Nachlass auf 6.2.1–6.2.3 bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	50%
6.3.0	**dringliche Nebenarbeiten**	
6.3.1	Beseitigung von Fundamenten, Grabeinrichtungen, Bepflanzungen je angefangene halbe Stunde und Arbeiterin	29,00
7.0.0	**Spezielle Enterdigungsgebühren**	
7.1.0	**Gebeineenterdigung (Entnahme)**	
7.1.1	Einsatz eines /einer Grabarbeiters -arbeiterin	-
7.2.0	**Exhumierung**	
7.2.1	1 Organ der Sanitätsbehörde (Amtsarzt/-ärztin)	40,10
7.2.2	1 Organ der Friedhofsbehörde	40,10
7.2.3	Mithilfe durch FriedhofsarbeiterInnen	343,30
7.2.4	Mithilfe (7.2.3) zwecks Tieferlegung	308,80
8.0.0	**Sonstige Gebühren**	
8.1.0	**Dauerfundament je Einzelgrab**	233,20
8.2.0	**Beistellung von Grabtrittplatten inkl. Verlegung**	
8.2.1	Einzelerdgrab	339,50
8.2.2	Doppelerdgrab	452,80
8.2.3	Urnenerdgrab	169,90
8.2.4	kombiniertes Urnenerdgrab	84,80
8.3.0	**Beisetzungsbedingte Nachverlegung der Grabtrittplatten**	
8.3.1	Einzelerdgrab	120,00
8.3.2	Doppelerdgrab	139,90
8.4.0	**Beistellung einer Urnennischenplatte**	
8.4.1	Größe 1	293,40
8.4.2	Größe 2	347,90
8.5.0	**Behältnis für Urnenerdbestattung**	99,80
8.6.0	**sonstige Arbeitseinsätze je angefangene ½ h und Arbeiter**	29,00
8.7.0	**Leihgebühr für Grünstöcke**	
8.7.1	bei Aufbahrungen (8/6/4/2) je Stück	7,90
8.7.2	bei Verabschiedungen und Einsegnungen (8/6/4/2) je Stück	3,20

Rathausmitteilungen

9.0.0	NICHTGEMEINDEBÜRGERZUSCHLÄGE	
9.1.0	**auf die Grabgebühren**	
9.1.1	bei der Grabbenützungsgebühr 1.1.0 bis 1.5.0	50%
9.1.2	bei der Friedhofbenützungsgebühr 2.1.0 bis 2.2.0	50%
9.2.0	**auf die Beerdigungsgebühren**	
9.2.1	bei der Administrationsgebühr 3.1.0 (=Beisetzungsanmeldung) ausgenom-men 3.1.2 und 3.1.3	50 %

Hinweis: Gem. GR-Beschluss v. 13.12.2007 (I-Präs. 609e/2007) „Im Falle einer Verlängerung des Benützungsrechtes (§13) um 5 Jahre fallen die Grabbenützungsgebühr (1.0.0) und die Friedhofsbenützungsgebühr (2.0.0) jeweils zu 50% der oben angeführten Beträge an."

4. Marktgebühren (HH-Ansatz 828000)

Der Antrag für die Marktgebühr sieht für das Jahr 2020 eine Anhebung der Gebühren in Höhe von rd. 2,00% vor.

	2020 (EUR)
Überlassung von Marktflächen gem. §8 Abs. 1 Ziffer 3, 4, 5 und 8 der Innsbrucker Marktordnung je angefangener lfm Verkaufsfläche	4,60

5. Gehsteigbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Der für die Bemessung des Gehsteigbeitrages maßgebliche Gehsteigbeitragssatz ist gem. § 19 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz vom Gemeinderat für das gesamte Stadtgebiet einheitlich fest-zusetzen. Der Gehsteigbeitragssatz darf höchstens 1/100 der Durchschnittskosten für die Herstellung von 1 m² zeitgemäßer Gehsteigfläche betragen.

Seitens der Fachdienststelle wurde dazu bekannt gegeben, dass sich die Herstellkosten 2019 nicht erhöht haben. Damit ist der Beitragssatz auf dem Niveau 2019 fortzuführen.
Gemäß der Mitteilung des Amtes Straßenbetrieb sowie der weitergehenden Kalkulation der Finanzabteilung wird ab 2020 ein Gehsteigbeitragssatz von **EUR 3,17** (bisher EUR 3,17) beantragt.

6. Erschließungsbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Gemäß § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz werden die Gemeinden ermächtigt, im Falle eines Neubaus eines Gebäudes oder der Änderung eines Gebäudes, durch die seine Baumasse vergrößert wird, einen Erschließungsbeitrag zu erheben. Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes richtet sich nach der von der Gemeinde zu tragenden Straßenbaulast und darf 5 % des Erschließungskostenfaktors nicht übersteigen.
Mit 16. Dezember 2014 wurden von der Tiroler Landesregierung aktualisierte Erschließungskostenfaktoren veröffentlicht. Für Innsbruck Stadt beträgt dieser seither EUR 220,00.
Nachdem im Jahr 2018 – nach größeren jährlichen Steigerungen seit 2016 - das inflationsbereinigte Niveau vom Jahr 2000 erreicht wurde, schlagen wir für 2020 eine Erhöhung um ca. die Hälfte der aktuellen Differenz auf den max. möglichen Beitrag vor.
Der Erschließungsbeitragssatz für die Bemessung des Erschließungsbeitrages wird gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz für das Jahr 2020 mit 4,32 % des vom Land Tirol veröffentlichten Er-schließungskostenfaktors festgesetzt. Auf Basis des aktuellen Erschließungskostenfaktors beträgt damit der Erschließungsbeitragssatz ab 2020 **EUR 9,50**.

7. Hundesteuer (HH-Ansatz 920000)

Aufgrund der Hundesteuerordnung 2013 wird die Hundesteuer weiterhin mittels Jahresbescheid vorgeschrieben, die Tarife können aber auch unterjährig auf monatlicher Basis abgerechnet werden. Der Vorschlag sieht - nach einem konstanten Niveau seit 2016 - für den (Normal-)Jahrestarif sowie für die Wachhunde und den ermäßigten Steuersatz eine Erhöhung um 2,00% vor.

	2020 (EUR)
Pro Hund (Jahrestarif)	105,60
Für Wachhunde und Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Gewerbes gehalten werden (§3 Abs. 1 der Hundesteuerordnung), je Hund	44,40
Ermäßigter Steuersatz gem §3 Abs. 2 der Hundesteuerordnung, je Hund	44,40
Ersatzhundemarke (inkl. Porto)	-

8. Tiroler Freizeitwohnsitzabgabe

Mit 1. 1. 2020 tritt das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz (TFWAG) in Kraft, das die Einhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe durch die Gemeinden ab 2020 vorsieht.
Es wird vorgeschlagen, die im TFWAG vorgesehenen Höchstsätze für Freizeitwohnsitze im Gemeindege-biet von Innsbruck auszuschöpfen:

	2020 (EUR)
Freizeitwohnsitze bis 30 m²	240,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 30 m² bis 60 m²	480,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 60 m² bis 90 m²	700,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 90 m² bis 150 m²	1.000,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 150 m² bis 200 m²	1.400,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 200 m² bis 250 m²	1.800,00
Freizeitwohnsitze von mehr als 250 m²	2.200,00



Zeitlose Schönheit
Me Esthetic

Laserbehandlungen
Botox
Anti-Aging
Akne
Couperose
Cell Jet Reviderm©



Laserhaarentfernung
Byonik©
Hyaluron
IRI© Hyaluron-Pen
Mikrodermabrasion
Unterspritzungen

Birgit Stolz, Geschäftsführerin

MICRONEEDLING-Mittwoch*
€ 139,- statt € 229,-
Laser-TATTOOENTFERNUNG
ab € 75,-

Me Esthetic Innsbruck
Museumstraße 25, A-6020 Innsbruck
+43 (0)512 2090 37 - info@me-esthetic.at
+43 (0) 660 306 9831
MeEstheticInnsbruck
me_esthetic_innsbruck
www.me-esthetic.at
Kostenlose Beratung

*gültig jeden Mittwoch bis auf Widerruf
Wir führen unsere Behandlungen mit versierten Ärzten durch.

Tarife 2020 der Landeshauptstadt Innsbruck

In seiner Sitzung vom 22. 11. 2019 hat der Stadtsenat folgende Tarife für das Haushaltsjahr 2020 bzw. für die Saison 2020/21 beschlossen.

1. VOLKS- UND HAUPTSCHULEN, BENÜTZUNGSENTGELT

Ab dem Finanzjahr 2020 wird das Benützungsentgelt für die Überlassung von Schulraum (Klassen, Turnsäle, Sonderräume etc.) mit **EUR 8,40** (+2,56%) zuzüglich gesetzlich vorgeschriebener USt. (bisher EUR 8,19) je Raum und Stunde festgesetzt. Dabei ist ein Drittel der Sporthallen als ein Raum anzusehen ist. Die Fachdienststelle begründet die Erhöhung mit gestiegenen Betriebskosten.
Für die Überlassung von Turnhallen an Innsbrucker Sportvereine sowie Schulraum zur ausschließlichen Nutzung in kultureller und fortbildnerischer Hinsicht durch Vereine und Organisationen wird, wie bisher, kein Benützungsentgelt eingehoben.

2. ELTERNBEITRÄGE IN STÄDT. KINDERGÄRTEN UND SCHÜLERHORTEN

Seitens der Fachdienststelle wurde unter Berücksichtigung der politischen Vorgaben vorgeschlagen die Tarife nur geringfügig, d.h. im Ausmaß der Indexierung, anzupassen.

	2020 (EUR)	
	2–4 Jahre	4–6 Jahre
Ganztageskindergarten monatl.	31,70	31,70
Kindergarten bis max. 14:00 Uhr monatl.	0,00	0,00
Halbtageskindergarten monatl.		
Schülerhort (1–2 Tage/Woche) monatl.	51,40	1,98%
Schülerhort (3–5 Tage/Woche) monatl.	73,20	1,95%
Mittagstisch – Kindergarten	3,80	+/-0%
Mittagstisch – Schülerhort	4,00	5,26%

Bisher wurde für nicht in Innsbruck ansässige Kinder (kein Hauptwohnsitz) für die Kindergarten- und Schülerhorttarife ein Auswärtigenzuschlag von 100% verrechnet. Nachdem dieser Zuschlag angesichts der Einführung des „Gratis-Kindergartens" nicht mehr zweckmäßig ist, ist es notwendig separate Tarife für auswärtige Kinder festzusetzen. Dabei wird ebenfalls eine Erhöhung um rd. 2,0% vorgeschlagen:

	2020 (EUR)	
	2–4 Jahre	4–6 Jahre
Ganztageskindergarten monatl.	129,00	63,20
Kindergarten bis max. 14:00 Uhr monatl.	74,40	0,00

Ergänzend wurde seitens der Fachdienststelle angeregt, dass von der Einhebung des Auswärtigenzuschlages beim pädagogischen, städtischen Personal (inklusive Assistenzkräfte) auf Ansuchen abgesehen werden kann.
Für die Gewährung von Ermäßigungen gelten **für die Schülerhorte** derzeit die Richtlinien lt. STS-Beschluß vom 30.6.1999. Ermäßigungen für auswärtige Kinder (kein Hauptwohnsitz in Innsbruck) sind ausgeschlossen.[1]

3. BENÜTZUNGSENTGELT KINDERGÄRTEN/ HORTE

Diesbezüglich wird auf den Beschluss des Stadtsenats vom 20.7.2010, Zl. V-8772/2010 hingewiesen, welcher für entgeltliche Raumüberlassungen das Benützungsentgelt für Volks- und Hauptschulen (siehe Pkt. 1) vorsieht.
Das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung beantragt, dass für Raumüberlassungen (Bewegungsraumüberlassungen) in städt. Kindergärten und Schülerhorten an Innsbrucker Sportvereine sowie zur ausschließlichen Nutzung in kultureller und fortbildnerischer Hinsicht durch Vereine und Organisationen, wie bisher, kein Benutzungsentgelt eingehoben wird.

4. STÄDT. SPORTPLÄTZE, TURN- UND SPORTHALLEN UND KUNSTEISLAUFPLÄTZE

Seitens der Fachdienststelle wurde bei den folgenden Vorschlägen darauf hingewiesen, dass die Tarife für die Sillside skatehalle und für die Kunsteislaufplätze Saisonspreise sind und somit erst im Herbst 2020 in Kraft treten. Alle Tarife verstehen sich inkl. 20% USt.

Tarife Sportplätze

	2020 (EUR)
Naturrasen	
Eine Stunde	59,60
Doppelstunde	97,30
Halbtag	162,70
Ganztag	299,80
Kunstrasen	
Eine Stunde	51,00
Doppelstunde	81,90
Halbtag	162,70
Ganztag	276,60
Kunstrasen kleiner Platz	
Eine Stunde	33,20
Doppelstunde	50,90
Halbtag	104,10
Ganztag	181,40
Beachvolleyball	
Eine Stunde	15,50
Doppelstunde	59,80
Halbtag	108,40

Weiters kann die Magistratsabteilung V, Sport für größere Sportplatzveranstaltungen im Anlassfall eine Müll- und/oder Strompauschale vorschreiben:

	2019 (EUR)
Müllpauschale	69,70
Strompauschale	34,90

[1] Ausnahmen sind für BürgerInnen bei Wohnungen mit städtischem Zuweisungsrecht mit Einzelgenehmigung durch den Stadtsenat möglich.



Tarife Turn- und Sporthallen 2020

	2020 (EUR)
O-Dorf und Hötting-West/Gesamthalle	
Eine Stunde	95,30
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	1725,80
O-Dorf und Hötting-West/Drittelhalle	
Eine Stunde	42,00
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	730,30
Leitgebhalle	
Eine Stunde	59,80
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	779,90
Übrige Turnhallen	
Eine Stunde	31,00
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	658,00
Hallenwart für Wochenendveranstaltungen	14,00

Tarife Sillside skate – Saison 2020/21

	2020 (EUR)
Tageskarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	2,20
Personen ab dem 15. Lebensjahr	2,90
2 Stunden Termin bis 14. Lj.	1,20
2 Stunden Termin ab 15. Lj.	1,80
10er Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	15,10
Personen ab dem 15. Lebensjahr	20,20
20er Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	26,50
Personen ab dem 15. Lebensjahr	36,40
Saisonkarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	79,20
Personen ab dem 15. Lebensjahr	107,40
Ermäßigungen	
Städtische Pflichtschulen	100 %
Bundes- und Privatschulen	50 %

Das Sportamt wird ermächtigt, mit Großkunden Pauschalvereinbarungen zu einem günstigeren Tarif zu vereinbaren.

Tarife Kunsteislaufplätze

Entsprechend der zeitlichen Abweichung der Gültigkeit der Tarife sowie auf Grund der Notwendigkeit frühzeitig über die Höhe der Tarife informiert zu sein, wurde seitens der Fachdienststelle vorgeschlagen die Tarife für die Kunsteislaufplätze bereits 1 Jahr im voraus festzulegen.

	2020 (EUR)
Erwachsene Einzel	4,10
Kinder Einzel[2]	1,90
Zehnerblock Erwachsene	31,50
Zehnerblock Kinder	13,80
Leihschlittschuhe	3,40
Leihhelme (für Kinder)	1,10
Ermäßigte Karten[3]	2,20
Familienkarte (2 Ki. + 1 E od. 1 Ki. + 2 E.)	6,50
Fam. Saisonkarte (analog Familienkarte)	104,80
Saisonk. Erw. Einzel	77,80
Saisonk. Kinder Einzel	45,40
Eisstockschießen je Bahn à 90 Min. max. 10 Personen	53,40
Kunsteislaufplatz Igls Platzmiete 19.00–22.00 Uhr – NEU	390,20

Tarife Parkplatz Sportanlage Wiesengasse

Mit Stadtsenatsbeschluss vom 10.10.2018 wurde die Schrankenanlage für den Parkplatz bei der Sportanlage Wiesengasse aufgelassen. Damit ist das Parken nur mehr für Nutzungsberechtigte mit Berechtigungskarte erlaubt und entfällt somit die Notwendigkeit einen Parktarif zu beschließen.

5. STADTBÜCHEREI

Im Rahmen der Neueröffnung 2018 wurden die Tarife der Stadtbibliothek neu geregelt. Seitens der Fachdienststelle wurde vorgeschlagen für 2020 keine Erhöhungen vorzusehen. Aus Sicht der Finanzabteilung sind die Tarife der Stadtbibliothek grundsätzlich als sehr günstig einzustufen. Dem entsprechend scheinen geringfügige Anpassungen empfehlenswert und angesichts des Leistungsspektrums ohne weiteres rechtfertigbar.

	2019 (EUR)
Jahresgebühr für Erwachsene	21,00
Jahresgebühr für Kinder und Leser mit Ermäßigung	8,00
Familienkarte (1 E. + 1K., 12 Monate)	25,00
Tageskarte – NEU	5,00
Vorbestellung für alle Leser	1,00
Fristüberschreitung pro Buch und Woche	-
Fristüberschreitung pro Tag	0,50
Gebühr für versendete Mahnung	2,00
Einmalige Kaution für Entlehnung d. Gäste	-
Beschädigung eines Mediums	Ersatz des Mediums
Neuausstellung einer EDV-Leserkarte	5,00
Kopierkarte 55 Kopien	5,00
Kopierkarte 115 Kopien	10,00

6. TARIFE FÜR DIE LEISTUNGEN DER DESINFEKTIONSANSTALT

Seitens der Fachdienststelle wurde mitgeteilt, dass eine Erhöhung über die vorgeschlagenen 2,0% hinaus nicht erforderlich sind. Dem folgend ergibt sich nachfolgender Antrag:

	2020 (EUR)
a) Fahrten zur Desinfektionsanstalt Zustellung und Abholung von Desinfektionsmaterial, Zubringen von Desinfektionsmaterial und Fahren zu Desinfektionen außerhalb der Desinfektionsanstalt	
Pauschalpreis im Stadtbereich	36,10
Außerhalb des Stadtbereiches	
(Rettungstarif)	0,65/km
Zus. pro Std. u. Bediensteten	44,00
b) Raumdesinfektion 1. Raumdesinfektion mit Desinfektionsmitteln	
Für Räume bis 50 m³	50,10
Für jede angef. weitere 50 m³	31,90
b) Kraftfahrzeugdesinfektion	
Für PKW oder Kombiwagen	33,30
Für Autobusse oder LKW	66,40
b) Personendesinfektion	
Reinigungsbehälter, einschl. Desinfektion der getragenen Kleider, pro Person	23,40

Bei der Beanspruchung der Desinfektionsanstalt außerhalb der normalen Dienstzeit wird von sämtlichen Tarifen ein Zuschlag von 50 % verrechnet.

7. ENTGELTE DER WASENMEISTEREI

Der Antrag für die Entgelte der Wasenmeisterei sieht für 2020 eine Erhöhung um ca. 2,0% vor.

	2020 (EUR)
1. Beseitigen eines Tierkadavers:	
Wasenmeistereigrundgebühr	12,10
zzgl. gewichtsabhängiger Beseitigungsgebühr[1]	Tarif lt. Entsorgungsfirma
Bei Abholung zusätzlich Fuhrgebühr – Tarif lt. Fuhrpark + 20 % USt.	
2. Beseitigung verdorbener Nahrungsmittel oder sonstiger Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie und dem Nahrungsmittelgewerbe je kg wie in lit. 1.	
3. Vorbereitung, Öffnung eines Kadavers zur Untersuchung (Sektion)	12,10
4. Aufladen eines Großtierkadavers auf das Transportfahrzeug	17,60
5. Fuhrgebühr bei Benützung eines LKWs je km Fahrstrecke: Tarif lt. Fuhrpark	
6. Dienstgang zu einer Partei	12,10
7. Fütterung und Pflege eines in Quarantäne befindlichen oder nach §13 Abs. 2 der Wasenmeisterordnung in Verwahrung genommenen Tieres, je Tag und Tier	
a) bei einem Hund	12,10
b) bei Reptilien, Amphibien, Fischen, Vögeln, Katzen, Frettchen, andere Kleinsäuger	7,30
8. Auslösen eines abgenommenen, eingefangenen oder geborgenen und in Verwahrung genommenen Tieres durch dessen EigentümerIn	17,60
9. Abhäuten eines Kadavers und Ausfolgung der Haut (Fell) an den/die EigentümerIn	28,10
10. Tötung eines Tieres auf Verlangen der Eigentümerin/ des Eigentümers	36,30
11. Bergung eines Tieres	12,20
Außerhalb der normalen Dienstzeit Zuschlag von 50 %	
Fuhrgebühr lt. Tarif Fuhrpark	

8. VERANSTALTUNGSRÄUME – VERMIETUNG

Seitens der IISG wird vorgeschlagen die Tarife für 2020 um rd. 2% anzuheben. Darüber hinaus hat die IISG bekannt gegeben, dass die Räumlichkeiten in der Weiherburg zwischenzeitlich durch die Alpenzoo Tirol GmbH bespielt werden bzw. diese Fruchtgenussberechtigte ist und somit dafür keine Tarife mehr festzusetzen sind.

Weiherburg – Tarifvorschlag 2020

Bezeichnung	Tagestarif 2020
Maximiliansaal, Weiherburg	entfällt
Maximiliansaal bis 5 h	entfällt
Kaminzimmer, Weiherburg	entfällt
Kapelle, Weiherburg	entfällt
Ausstellungsraum, Weiherburg	entfällt

Bezeichnung	Tagestarif 2019	
	Ortsansässige	Sonstige
MZS Mühlau	215,00	593,00
MZS Igls	215,00	593,00
MZS Hötting – großer Saal	291,00	593,00
MZS Hötting – kleiner Saal	87,00	120,00
MZS Arzl	215,00	836,00
MZS Arzl Vorplatz	147,00	209,00
MZS Arzl Vorplatz mit Zelt	539,00	684,00
MZS Arzl WC-Anlage (ohne Saal)	87,00	87,00
MZS Amras	215,00	593,00
MZS Amras – Bar	87,00	109,00
Küche	215,00	593,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2020

Bezeichnung	Tagestarif 2020
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	747,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	320,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	213,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	1.067,00
Reinigung pro Stunde	28,00
Techniker pro Stunde	37,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	3-Stunden-Tarif 2020
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	426,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	213,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	107,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	640,00
Reinigung pro Stunde	28,00
Techniker pro Stunde	37,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	Zusatzstunde 2020
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	86,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	43,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	21,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	107,00
Reinigung pro Stunde	28,00
Techniker pro Stunde	37,00

Mehrzwecksaal Centrum O-Dorf – Tarifvorschlag 2020

Bezeichnung	Pauschale für 5 Stunden	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	215,00	-
Foyer	108,00	-
Küche	87,00	108,00

Bezeichnung	Zusatzstunde	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	34,00	-
Foyer	17,00	-

Bezeichnung	Tagestarif (ab 8 Std. bzw. über Mitternacht)	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	324,00	836,00
Foyer	162,00	241,00
Küche	87,00	108,00

Analog den einmaligen Überlassungen, welche zwischen Ortsansässigen Vereinen und Sonstigen einen Faktor von rd. 2,7 berücksichtigen, schlagen wir diese Vorgangsweise auch bei den Jahresüberlassungen vor.

	Zusatzstunde	
	Ortsansässige Vereine	Sonstige
Jahresüberlassung, 1 x wöchentlich, MZS Amras und MZS Mühlau	714,00	1.928,00
Jahresüberlassung, 2 x wöchentlich, MZS Amras und MZS Mühlau	1.428,00	3.856,00
Jahresüberlassung, 1 x wöchentlich, MZS O-Dorf und MZS Arzl	836,00	2.257,00
Jahresüberlassung, 2 x wöchentlich, MZS O-Dorf und MZS Arzl	1.672,00	4.514,00
Jahresüberlassung Schuhplattler Igls	938,00	
Pensionistenverband O-Dorf	520,00	

Jahresüberlassungen ausschl. Mo – Do für max. 5 Std. außer MZS Mühlau auch Fr möglich

HausmeisterInnen	2020
kleine Veranstaltung (bis 4 Stunden)	82,00
große Veranstaltung (ab 4 Stunden bzw. wenn die VA über 24.00 Uhr dauert)	112,00

9. STADTARCHIV, STADTMUSEUM UND MAXIMILIANEUM

Seitens der Fachdienststelle wurden ausschließlich für das Museum Goldenes Dachl einzelne Anpassungsschritte vorgeschlagen. Dem entsprechend wurden nur diese Vorschläge berücksichtigt.

a) Museum Goldenes Dachl 2019

Eintritte	
Erwachsene	5,00
Ermäßigt	2,50
Familie	10,00
Gruppe ab 10 Pers., pro Pers.	2,50
JUFF-Familienkarte	6,00
Mit cultuhr.at – Gutschein	3,80
Sommeraktion	3,80
Kindergeburtstagspauschale	50,00

Teilnahme am Freizeitticket, Kulturpass Tirol, Innsbruck Card und Ö1-Club

Führungen	
Schulklassen	0,00
Gruppen ab mind. 10 Pers. pro Pers	2,50

b) Stadtmuseum – Stadtarchiv

Eintritte	
Erwachsene	3,80
Ermäßigt	2,50
Familien	7,50
Gruppen ab 10 Pers., pro Pers.	2,50
JUFF-Familienkarte	4,00
Jahreskarte	12,60
Jahreskarte ermäßigt	7,50

Führungen	
Schulklassen	0,00
Gruppen ab mind. 10 Pers. pro Pers	2,50

Teilnahme am Freizeitticket, Kulturpass Tirol, Innsbruck Card und Ö1-Club

c) Kombiangebote

Groß: Museum Goldenes Dachl, Stadtmuseum, Stadtturm	
Erwachsener	8,40
Familie	16,80

Klein: Museum Goldenes Dachl, Stadtmuseum	
Erwachsener	6,00
Familie	12,00

Inhaber des Innsbrucker Freizeit-Tickets erhalten kostenlosen Eintritt im Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl. Schulklassen aus Innsbrucker Pflicht- und Hauptschulen erhalten im Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl freien Eintritt, sofern sie dieses im Klassenverband im Zuge schulischer Aktivitäten besuchen.

Verwendungsgebühr 2020	
Pro Abbildung (einm. Verw.)	60,00
Pro Abbildung (1x Verwendung in Printmedien)	60,00
Pro Abbildung (Medienservice und karitative Zwecke)	Frei
Pro Abbildung (kommerzielle Nutzung)	Auf Anfrage
Kopien	
DIN A4 schwarz/weiß	0,30
DIN A3 schwarz/weiß	0,40
DIN A4 farbe	0,30
DIN A3 farbe	0,40
Kopien durch Mitarbeiter DIN A4	Doppelter Tarif
Kopien durch Mitarbeiter DIN A3	Doppelter Tarif
Ausdrucke	
Digitalfotografie	2,00
Medien zur Reproduktion	
CD-Rom	5,00
DVD	7,00
Buchbestellung	
Porto inkl. Verpackung	3,50
Externe Anfragen	
„Familienforschung" und Anfragen	Bis 2 Std. durch Mitarbeiter gratis, dann Auslagerung auf externe Kräfte

Details finden Sie unter www.innsbruck.gv.at -> Amt | Verwaltung -> städtische Vorschriften (c - Finanzrecht).
Fragen können Sie an die E-Mail post.finanzverwaltung.wirtschaft@innsbruck.gv.at senden.



Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Oktober

Armin **Jabarkhil** (02.10.)
Lamia Alya **Tekiner** (11.10.)
Sophia Girum **Tesfay** (17.10.)
Aleksandar **Yordanov** (20.10.)
Nevio **Carconi-Klausner** (23.10.)
Maximilian **Fercher** (23.10.)
Rosalia Elisabeth **Nistl** (25.10.)
Louna Rosalie **Brien** (27.10.)
Ellen **Li-Resinger** (27.10.)
Ferdinand **Niederfriniger Rizzi** (27.10.)
Laura **Giesswein** (29.10.)
Leo Paşa Robert Franz **Woldan** (29.10.)
Can **Ertaş** (30.10.)
Salwa **Al Hasan** (31.10.)
Leon Maximilian **Waldbauer** (31.10.)

November

Youssef **Hawas** (01.11.)
Leo **Köll** (01.11.)
Lea **Peer-Pittracher** (01.11.)
Thea **Schlierenzauer** (01.11.)
Lukas Franz **Steinberger** (01.11.)
Felix **Kofler** (02.11.)
Mina **Mulasmajić** (02.11.)
Felia **Zoller** (02.11.)
Leonardo **Capo** (03.11.)
Fatê **Jasem** (03.11.)
Sofia Marie **Hußl** (05.11.)
Maximilian **Klotz** (05.11.)
Tina **Minach** (05.11.)
Martha Anna Heidemarie **Polacek** (05.11.)
Enrico **Schlögl** (05.11.)
Juna **Sullmann** (05.11.)
Benedikt **Brunner** (06.11.)
Tobias **Brunner** (06.11.)
Sophie **Ebner** (06.11.)
Lorenz Benjamin **Mairinger** (06.11.)
Noah **Peninger** (06.11.)
Linus Akito **Auel** (07.11.)
Leon **Kainer** (07.11.)
Miraç Asaf **Solağan** (07.11.)
Gloria **Handl** (08.11.)
Melihanur **Kocaoğlan** (08.11.)
Melissa **Kollár** (08.11.)
Katharina Lori **Lechner** (08.11.)
Katharina **Straninger** (08.11.)
Ylvie Greta **Vill** (08.11.)
Paul Daniel **Wallnöfer** (08.11.)
David Rafael **Daberto** (09.11.)
Benjamin **Floßmann** (09.11.)
Liya Zeliha **Jager** (09.11.)
Maximilian **Lukasser** (09.11.)
Melissa **Nazli** (09.11.)
Paul **Eder** (10.11.)
Lio **Mair** (10.11.)
Matthias Andreas **Mair** (10.11.)
Thiago Nahuel **Sandobal** (10.11.)
Emma **Abolis** (11.11.)
Eva Ottilia **Blamauer** (11.11.)
Paul Christian **Egg** (11.11.)
Mira Danielle **Hadringer** (11.11.)
Lio Michael Johann **Löffler** (11.11.)
Maddox William **Löffler** (11.11.)
Ronja **Mark** (11.11.)
Sarah **Pagler** (11.11.)
Marie **Reimeir** (11.11.)
Sofie **Reimeir** (11.11.)
Deniz **Kilic** (12.11.)
Florentina Helene Charlotte **Triendl** (12.11.)
Matthias Theodor **Zbrancă** (12.11.)
Mehmet **Çoban** (12.11.)
Muhammed **Çoban** (12.11.)
Arthus Walter Henry **Döring** (13.11.)
Julian Lukas **Höllrigl** (13.11.)
Paul **Knauseder** (13.11.)
Lena **Teodosić** (13.11.)
Luis Simon **Eiterer** (14.11.)
Romy Daniela **Holzmann** (14.11.)
Vincent Walter Max **Jäger** (14.11.)
Laura **Scheiring** (14.11.)
Rebecca Andria **Uwagboe** (14.11.)
Elvin **Mermer** (15.11.)
Noel **Grabner** (17.11.)
Arianna Sophia **Mangesius** (17.11.)
Luka **Nović** (17.11.)
Emma Sophia **Volgger** (17.11.)
Lion Gabriel **Dischinger** (18.11.)
Lena **Gačić** (18.11.)
Josef Paul **Laimböck** (18.11.)
Eric Walter **Pichler** (18.11.)
Elias-Alois **Dangl** (19.11.)
Ludwig Leonardo **Ecke** (19.11.)
Maria Antonia **Gadner** (19.11.)
Malea Sabrina **Meier** (19.11.)
Magdalena Anna **Nagl** (19.11.)
Dávid **Szilágyi** (19.11.)
Maly **Amor** (20.11.)
Georg Matthias Herbert **Gspan** (20.11.)
Victoria **Pachulia** (20.11.)
Jonas Anton **Riedl** (20.11.)
Theo **Nössig** (21.11.)
Liam Heinrich Andreas **Sturm** (21.11.)
Valentina Giulia **Benasso** (22.11.)
Nico **Hilber** (22.11.)
Gabriel Andrija **Lutz** (22.11.)
Valerie Rose **Platt** (22.11.)
Annika Leonie Marsaulina **Schröttner** (22.11.)
Yann Alexander Batara **Schröttner** (22.11.)
Matthias **Forster** (24.11.)
Julián Joel **Matzka** (24.11.)
Yağmur **Koçak** (25.11.)
Paul Ludwig **Unger** (25.11.)
John **Braunhofer** (26.11.)
Maximilian Ernst **Mangard** (26.11.)
Noah **Mathoi** (27.11.)
Luca Felix Markus **Müller** (28.11.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/beratungsstellen-in-den-bezirken/

➔ **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol**
montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
Am 06.01.2020 entfällt die Beratung!

➔ **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
Am 06.01.2020 entfällt die Beratung!

➔ **Angergasse 18, Schule**
1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr

➔ **An-der-Lan-Straße 41–43**
mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
Am 01.01.2020 entfällt die Beratung!

➔ **Dr.-Glatz-Straße 1**
donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr

➔ **Sillpark 2. Stock**
dienstags, 09.30 bis 11.30 Uhr

➔ **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr

➔ **Wörndlestraße 2**
dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 80 Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 100 Autositze bekannter Marken
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



DER GRISSEMANN
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Die Quartalsprogramme der Donnerstagausflüge sind in allen elf Sozialzentren der ISD, in der ISD-Zentrale und im Bürgerservice erhältlich.

9. Jänner 2020

Besuch mit Führung der Gruppen-Ausstellung „LACHEN" im Taxispalais Kunsthalle Tirol

Treffpunkt: 14.00 Uhr im Foyer der Galerie, Maria-Theresien-Str. 45

Kosten: 8 Euro Eintritt inkl. Führungspauschale

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Anmeldung erforderlich: +43 512 5331 7550

16. Jänner 2020

Besuch der Synagoge in Innsbruck, Teil 2: Rituale und Symbole des jüdischen Glaubens

Treffpunkt: 14.00 Uhr vor der Synagoge, Sillgasse 15

Kosten: Freiwillige Spenden

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7580 oder +43 512 5331 7550

23. Jänner 2020

Besuch im Kontor

Einst ein ehrwürdiges Handelshaus in der Haller Altstadt, heute ein kleines feines Hotel. Die Besitzer haben das denkmalgeschützte Haus selbst mit viel Geschick, Mut und Gespür restauriert!

Treffpunkt: 11.50 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck (Südtiroler Platz Steig A)

Abfahrt: 12.00 Uhr mit dem Bus

Hausführung mit den Besitzern, anschließend Kaffeejause

Rückfahrt: ca. 14.30 Uhr

Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7560

30. Jänner 2020

Führung durch das Univ.-Institut für biomedizinische Alternsforschung mit Frau Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Weinberger

Der Schwerpunkt liegt in der Erforschung der Biologie des Alterungsprozesses und damit der biomedizinischen Voraussetzungen für ein aktives und gesundes Altern.

Treffpunkt: 13.50 Uhr, Rennweg 10 (kurz vor dem Haus der Begegnung)

Beginn: 14.00 Uhr

Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus

Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7570

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

15. November 2019

Doris Maria **Oberhuber** und Dr. iur. Harald **Kefer**, Innsbruck

16. November 2019

Heidi **Spiess,** Wattwil/Schweiz und Dietmar Hermann **Weber,** Innsbruck

BEd Sever **Dilim** und BSc Barbaros **Çakır**, beide Innsbruck

Karin **Kamenschek** und Klaus Alois **Pichler**, beide Innsbruck

22. November 2019

Sila Can **Yerden**, Innsbruck und Emrah **Oğurlu**, Antwerpen/Belgien

23. November 2019

Dr.med.univ. Dagmar **Wietek**, Innsbruck und Jörg **Lanzinger,** Syrgenstein/Deutschland

30. November 2019

Anna Linnea **Sandrén** und Fabio Roberto Giorgo **Rigamonti,** beide Innsbruck

Tanja **Cantonati** und Andreas Martin **Rief,** beide Innsbruck

6. Dezember 2019

Petra **Giuliani** und Andreas Alois **Kröll**, beide Innsbruck

Zarina Nicole Abigail **Mund,** Innsbruck und Bernhard **Schöch,** Mils



© SHUTTERSTOCK.COM



Innsbruck trauert um ...

November 2019

Rosmarie **Hasibeder**, 78 (01.11.)
Rosina **Krewedl**, 92 (01.11.)
Azmi **Karademir**, 75 (02.11.)
Gottfried **Reuer**, 87 (02.11.)
Christian **Wallner**, 54 (02.11.)
Gottfried **Kirchebner**, 68 (04.11.)
Josefa **Mitterer**, 93 (04.11.)
Margit **Stöckholzer**, 75 (04.11.)
Hermann **Bacher**, 80 (05.11.)
Waltraud **Gellert**, 82 (05.11.)
Margareta **Gruber**, 91 (05.11.)
Alwin Anton **Prantner**, 78 (05.11.)
Ernst **Seewald**, 53 (05.11.)
Ingrid **Rudorfer**, 57 (06.11.)
Johann **Gailer**, 69 (06.11.)
Eleonora **Grünwalder**, 91 (06.11.)
Ekkehart Adolf **Wöll**, 85 (06.11.)
Gabriele Elisabeth **Duschek**, 89 (07.11.)
Robert **Saurwein**, 78 (07.11.)
Helma **Schiefer**, 84 (07.11.)
Fadime **Çelik**, 71 (09.11.)
Dr. Imre György **Keszleri**, 80 (09.11.)
Georg-Josef **Nicodimou**, 63 (09.11.)
Dr. Oskar **Wörz**, 79 (09.11.)
Maria Stefanie **Aßmair**, 93 (10.11.)
Hannes **Fürpaß**, 74 (10.11.)
Katharina **Heis**, 86 (10.11.)
Zorica **Stojilović**, 80 (10.11.)
Hedwig Anna **Wieser**, 90 (10.11.)
Antonia **Dättel**, 96 (11.11.)
Edmund **Köll**, 62 (11.11.)
Pierina **Sommer**, 84 (11.11.)
Ruth **Suppan**, 92 (11.11.)
Margareta **Klein**, 85 (12.11.)
Irmgard **Vescoli**, 92 (12.11.)
Michael Johannes **Eder**, 24 (13.11.)
Siegfried Hermann **Gasser**, 87 (13.11.)
Gertrude **Neubauer**, 95 (13.11.)
Bruno **Artner**, 85 (14.11.)
Christine **Fürtinger**, 80 (14.11.)
Anna Elisabeth **Hundegger**, 81 (14.11.)
Margit Sibille **Putzer**, 72 (14.11.)
Karl Josef **Wenzel**, 85 (14.11.)
Waltraud Anna **Geissler**, 97 (15.11.)
Wilfried **Labeck**, 77 (15.11.)
Henriette **Riedl**, 70 (15.11.)
Franziska **Suban**, 86 (15.11.)
Horst **Tschurtschenthaler**, 80 (15.11.)
Ing. Karl **Eller**, 88 (16.11.)
Alfred **Grassegger**, 88 (16.11.)
Friedrich **Grill**, 60 (16.11.)
Anna **Kaufmann**, 98 (16.11.)
Gregor Manfred Eduard **Giuliani**, 44 (17.11.)
Berta **Heis**, 93 (17.11.)
Renate **Mang**, 79 (17.11.)
Dipl.-Vw. Dr. Walter **Piccolruaz**, 77 (17.11.)
Johann **Neuner**, 89 (18.11.)
Mag. Dietrich **Tamerl**, 88 (18.11.)
Florian Andreas **Zangerle**, 34 (18.11.)
Dr. Liselotte **Platzer**, 91 (19.11.)
Maria **Baumgartner**, 87 (19.11.)
Werner **Galgoczy**, 76 (19.11.)
Emil **Formentini**, 97 (20.11.)
Karl **Jung**, 98 (20.11.)
Erika Rosa **Luck**, 90 (20.11.)
Roberto Christian Michael **Graupp**, 38 (21.11.)
Maria Aloisia **Grepl**, 88 (21.11.)
Siegfried **Lanner**, 50 (21.11.)
Rudolf Johann **Mang**, 80 (21.11.)
Maria Anna **Baldinger**, 92 (22.11.)
Dr.in Renate **Lichtfuss**, 88 (22.11.)
Aloisia **Loinig**, 86 (22.11.)
Franz **Mark**, 86 (22.11.)
Heinz **Ringer**, 67 (22.11.)
Hermine **Kleinlercher**, 91 (22.11.)
Roin **Kapanadze**, 45 (22.11.)
Dr.in Heidemarie **Kristöfel**, 59 (24.11.)
Hugo **Arzberger**, 91 (25.11.)
Sieglinde Beate Karoline Friederike **Grasl**, 81 (25.11.)
Herbert **Pitschger**, 68 (25.11.)
Armin Jörgen **Crepaz**, 78 (26.11.)
Brigitte Ida **Dautz**, 73 (26.11.)
Marie Magdalena **Liebl**, 85 (26.11.)
Jolanda Elvira **Maritschnig**, 95 (26.11.)
Albert **Webersdorfer**, 63 (26.11.)
Marianna **Girtler**, 93 (27.11.)
Herta **Kotek**, 88 (27.11.)
Günter **Mayer**, 75 (28.11.)
Margit **Schischkoff**, 91 (28.11.)
Johann **Rettenbacher**, 89 (30.11.)



Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab 16/230–231? Wo findet die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine neue Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, Steinmetzen oder Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 26.000 Gräber und 105.000 Verstorbene. Sie ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS

Baustellenüberblick



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden lang an 365 Tagen im Jahr unter buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➜ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

Von 1873 bis 1875 wurde der Emile-Béthouart-Steg über den Inn errichtet. Die denkmalgeschützte Eisenfachwerkbrücke verbindet St. Nikolaus am linken mit dem Saggen am rechten Innufer. Inzwischen liegen die Pfeilervorgründe teilweise frei und müssen gesichert werden. Deshalb werden die Fundamente des Steges seit September in zwei Bauphasen erneuert. Am Emile-Béthouart-Steg wurden zunächst im Herbst des vergangenen Jahres an der orografischen linken Uferseite – also St. Nikolaus – die Pfeiler erneuert. Die Arbeiten wurden mit Ende Dezember abgeschlossen.

Mit Jahresbeginn 2020 werden die Bauarbeiten des städtischen Referats Brücken- und Wasserbau in einer zweiten Phase auf der noch fehlenden, orografisch rechten Seiten fortgesetzt. Die gesamte Sanierung dauert bis Mai 2020. Der Inn-Übergang ist während der gesamten Bauzeit benutzbar. MF



Einsatzliste der Rauchfangkehrer

Auch in der Heizperiode 2019/20 sind an Wochenenden und Feiertagen Rauchfangkehrer im Einsatz. In einer Übersichtsliste werden alle Ansprechpartner online angeführt: www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste



Im Zeitraum von 11. Oktober bis 15. November 2019 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Geldbetrag, Wertpapiere
Bankomatgeldfund: 1 Geldbetrag
Im Zeitraum von 18. November bis 9. Dezember 2019 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
Geld, Wertpapiere
3 Geldbeträge

➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08.00–17.30 Uhr
Fr., 08.00–12.00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08.00–09.00 Uhr
Fr., 12.00–13.00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08.00–10.00 Uhr

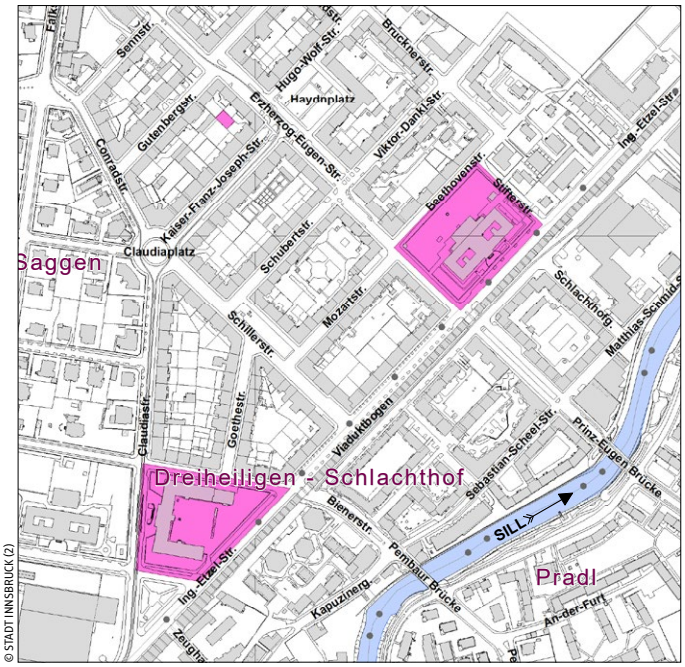
➜ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundservice@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08.00–13.00 Uhr

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093

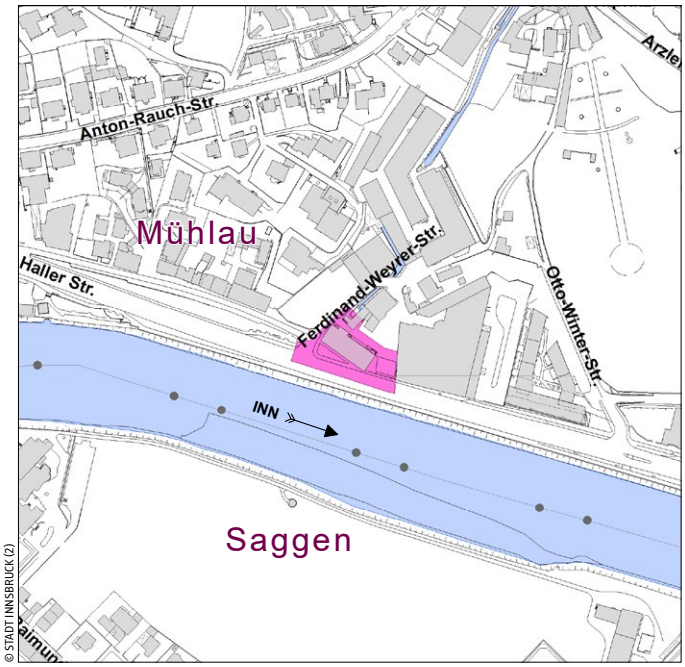
Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2019 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



© STADT INNSBRUCK (2)

SA-B17



© STADT INNSBRUCK (2)

MÜ-B18 (2. Entwurf)

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B18, Mühlau, Bereich Haller Straße 41 (als Änderung des Bebauungspläne Nr. MÜ-B7 und MÜ-B7/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016) 2.Entwurf

Für den Umbau des Dachgeschoßes eines Bestandsgebäudes an der Hallerstraße 41 zur Schaffung von drei Proberäumen wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B17, Saggen, Bereich Kaiser-Franz-Joseph-Straße 13, Claudiastraße 2, Ing.-Etzel-Straße 59 (als Änderung der Bebauungspläne SA-B15 und SA-B16) (gem. § 56 Abs.1 TROG 2016) DB

In den Bebauungsplänen SA-B15 und SA-B16 sind die gem. Tiroler Raumordnungsgesetz vorgeschriebenen Mindestfestlegungen unvollständig bzw. nicht eindeutig zuordenbar, weshalb in den betroffenen Bereichen die Bestimmungen ergänzt werden müssen. Inhaltliche Änderungen ergeben sich dadurch nicht.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III /Stadtplanung, 4. Stock, von **17. Dezember 2019 bis einschließlich 14. Jänner2020** einsehbar.

Die Auflagefrist für den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B18 (2. Entwurf), wird gem. § 66 Abs. 3 TROG 2016 auf zwei Wochen herabgesetzt. Dieser Entwurf ist von **17. Dezember 2019 bis einschließlich 31. Dezember 2019** einsehbar.

Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 Uhr – 10.00 Uhr eingeholt werden. Allgemeine Informationen über diese Entwürfe können auch während der erweiterten Parteienverkehrszeit von 07.00 – 08.00 Uhr eingeholt werden.

Personen die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B42
- Aufhebung einer Baugrenzlinie im Bereich Oberkoflerweg 2 sowie nördlich angrenzend Anton-Rauch-Straße 10-24

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor



Kommen Sie einfach vorbei – **mit oder ohne Termin-vereinbarung!**

exzellent
CUT
Friseursalon
& Barber Shop

EIGENE GRATIS PARK-PLÄTZE VORHANDEN

Schwarzkopf PROFESSIONAL
AUTHENTIC BEAUTY CONCEPT

EXZELLENT CUT
Cytastraße 10, 6176 Völs
Telefon: 0512 37 79 89
E-Mail: info@exzellent-cut.at
Website: exzellent-cut.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di und Mi: 09.00 – 18.00 Uhr
Do und Fr: 09.00 – 19.30 Uhr
Sa: 09.00 – 15.00 Uhr



Die Olympiahalle war bei den Olympischen Winterspielen 1964 Austragungsort der Eisbewerbe.

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Wintersport-Festival auf sporthistorischen Pfaden

Im Jänner 2020 finden in Innsbruck die dritten Winter World Masters Games statt. Die Bewerbe werden im Großraum Innsbruck und in Kitzbühel ausgetragen. Ehemalige olympische Wettkampfstätten stehen den TeilnehmerInnen zur Verfügung.

Die Winter World Masters Games (WWMG) sind das weltweit größte Wintersport-Festival für Über-Dreißigjährige. Jede und jeder erwachsene SportlerIn kann ab diesem Alter an den Wettbewerben teilnehmen. Nach Bled 2010 und Québec-Stadt 2015 ist nun Innsbruck offizieller Austragungsort dieser Spiele, an denen mehr als 3.000 AthletInnen in Tirol teilnehmen werden. Zwei ehemalige olympische Schauplätze – der Patscherkofel und die Olympiahalle – werden in Innsbruck dafür genutzt.

Franz Klammer am Patscherkofel

Der Patscherkofel gilt als der Hausberg Innsbrucks. Schon früh gab es das Bemühen, den im Süden der Stadt gelegen Berg touristisch und sportlich zu erschließen. Bereits 1880 erhielt Anton Silbernagel, Präsident des Österreichischen Touristenklubs in Wien, eine Vorkonzession für eine Zahnradbahn von Innsbruck über Amras, Aldrans und Igls auf den Patscherkofel. Dieses Projekt versandete aber. Um die Jahrhundertwende plante Ing. Josef Riehl den Bau einer Bahn auf den Patscherkofel. Diese sollte von der Endhaltestelle der Innsbrucker Mittelgebirgsbahn in Igls als Zahnradbahn für die erste Sektion und als Drahtseilbahn für die zweite Sektion bis zum 1887 errichteten Kaiser-Franz-Joseph-Schutzhaus, dem heutigen Patscherkofelhaus, führen. Aber diesem Projekt war ebenfalls kein Erfolg beschieden. Auch 1912 gab es konkrete Pläne zur Errichtung einer Seilbahn mit der Streckenführung Igls-Heiligwasser-Patscherkofelhaus, wobei die Variante einer reinen Seilschwebebahn sogar die Vorkonzession erlangte und auch die Finanzierung mit 1,2 Millionen Kronen gesichert war. Die Kriegswirren, die letztlich in den Ersten Weltkrieg mündeten, brachten die weitere Ausführung zum Scheitern.

Erst 16 Jahre später konnte in einem weiteren Anlauf die Patscherkofelbahn mit der gleichen Streckenführung als Pendelseilbahn durch die Firma Adolf Bleichert & Co errichtet werden. Am 6. Mai 1928 erfolgte die offizielle Eröffnung. Im Verlauf ihrer Geschichte erfuhr die Bahn mehrere Adaptionen und Umbauten. So wurden etwa die ursprünglich aus Holz verkleideten Kabinen 1946 durch solche aus Leichtmetall ersetzt, auch die Förderleistung wurde erhöht, indem man zwei Kabinen pro Sektion mit größerem Fassungsvermögen einsetzt. Auch die Geschwindigkeit von drei auf sieben Meter pro Sekunde erhöhte. Tiefpunkt in der Betriebsgeschichte der Patscherkofel-



Die Bergstation der Patscherkofelbahn, welche vom Architekten Hans Feßler geplant wurde, im Winter 1928.

bahn war das Unglück vom 28. Dezember 1964, als durch menschliches und technisches Versagen die Kabinen zu schnell in die Endstationen einfuhren. Durch den Riss des Zugseils fuhr die Berggondel unkontrolliert talwärts und wurde letztlich durch den abgerissenen Teil des Zugseils abrupt gestoppt. Fünf Schwer- und 16 Leichtverletzte waren die Folge dieses Unfalls.

Mit dem Beschluss zur Errichtung einer neuen Patscherkofelbahn wurde die alte am 22. Oktober 2017 nach fast 90-jährigem Bestehen stillgelegt. Die Eröffnung der neuen Bahn fand im selben Jahr am 22. Dezember statt.

Als Austragungsort olympischer Wettbewerbe rückte der Innsbrucker Hausberg ins sportliche Rampenlicht. Die Olympischen Winterspiele 1964 legten den Grundstein zum Aufstieg Innsbrucks als Sportstadt. Es folgten die Winterspiele 1976 und 2012 die Youth Olympic Games. Legendär und unvergesslich ist die Olympiaabfahrt, welche am 5. Februar 1976 am Patscherkofel ausgetragen wurde und vor mehr als 60.000 ZuschauerInnen mit dem Sieg von Franz Klammer endete.

Vielseitige Olympiahalle

Begonnen hat die Bebauung der Flächen im Süden Pradls 1922 mit der Errichtung einer Sportanlage mit Tribüne. Vormals befanden sich hier Wiesen und das namensgebende Gasthaus Tivoli. Für die Ausrichtung der Eisbewerbe bei den Olympischen Spielen 1964 wählte man das südlich des Tivoli gelegene Areal für den Bau einer Eishalle. Der ausgeschriebene Architektenwettbewerb brachte den Lienzer Architekten Hans Buchrainer als Sieger hervor. Spatenstich für den Neubau des Kunsteisstadions war am 17. März 1961. Nach 28 Monaten Bauzeit wurde das Stadion am 9. November 1963 eröffnet. Zur Zeit der Errichtung zählte das Stadion zu den größten Eissporteinrichtungen Europas, mit Platz für rund 11.000 ZuschauerInnen. Für die Winterspiele 1976 wurden Sanierungsmaßnahmen an der Olympiahalle sowie der Neubau eines 400 Meter Eisschnelllaufrings in Angriff genommen. Das heutige Erscheinungsbild geht auf einen Architektenwettbewerb „Eis- und Veranstaltungshallen Innsbruck" zurück, der 2001 vom Architektenbüro Michael Volz/Wolfgang Rang gewonnen wurde und zu einem Umbau der bestehenden Eishalle sowie einem Neubau einer kleinen Eishalle mit 2.500 bis 4.000 Plätzen führte.

Neben vielen olympischen Bewerben, Welt- und Europameisterschaften fanden auch zahlreiche internationale Musikstars ihren Weg in die Olympiahalle.

Vom 10. bis 19. Jänner 2020 warten beide Veranstaltungsorte auf den Ansturm der begeisterten SportlerInnen im Rahmen der Winter World Masters Games 2020. RK





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Das Jusitzgebäude in der Schmerlingstraße: Das direkt angeschlossene Gefangenenhaus – im Volksmund scherzhaft „Schmerlinger Alm" genannt – ist links im Bild zu erkennen.

Innsbruck vor 100 Jahren

von Matthias Egger

2. Jänner 1920

Der Silvesterabend in Innsbruck. Trotz der Wirtschaftlichen Not, unter der der Großteil der Bevölkerung leidet, gab es am Silvesterabend in zahlreichen Großbetrieben der Stadt starken Verkehr. Die Stadtsäle, in denen die organisierte Arbeiterschaft ihre Silvesterfeier veranstaltete, waren überfüllt und Hunderte von Personen, die Einlaß begehrten, mußten abgewiesen werden. Bei heiterer Musik und Vorträgen blieb man dort bis zur Jahreswende beisammen. Auch die übrigen Konzertlokale waren überfüllt und es herrschte in den vorgerückten Stunden oft das tollste Treiben. In den Gastwirtschaften, in denen keine Konzerte stattfanden, war es etwas ruhiger, teilweise waren sie sogar ziemlich leer, was hauptsächlich wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, daß infolge des Streiks der Wirte nirgends Speisen abgegeben wurden.

5. Jänner 1920

Der Kohlenmangel an den städt. Schulen. Wegen Mangels an Heizmaterial kann der Unterricht an den städtischen Volks- und Bürgerschulen vorläufig noch nicht aufgenommen werden. Nur die Schulen mit Holzheizung, das sind die Knaben- und Mädchenvolksschule in der Leopoldstraße, sowie die Knaben- und Mädchenvolksschule in St. Nikolaus, werden am 7. Jänner wieder eröffnet.



Das Hotel Arlbergerhof lag gegenüber dem Hauptbahnhof. Leicht zu erkennen ist, dass die Perspektive für Werbezwecke massiv verzerrt wurde.

7. Jänner 1920

Musikverein Innsbruck. Mittwoch findet um halb 5 Uhr eine Probe für das gesamte Orchester statt. (Die Herrn Bläser werden ersucht, schon um 4 Uhr zu erscheinen.) Angesichts der dringenden Notwendigkeit, besonders Richard Strauß' „Tod und Verklärung" noch gründlich auszufeilen, ergeht an die (nicht berufsmäßig) ausübenden Mitglieder des Orchesters die besondere Bitte, vollzählig um halb 5 Uhr zu erscheinen. Generalprobe Donnerstag halb 8 Uhr abends im Musikvereinssaale. Das Konzert findet Freitag abends halb 8 Uhr im großen Stadtsaal statt.

10. Jänner 1920

Durch das schon oft gerügte Aufspringen auf den fahrenden Trambahnzug



Hier sind die Innsbrucker Feuerwehrmänner bei einer Einsatzübung im Herbst 1919 zu sehen.

ist ein neuerlicher bedauerlicher Unfall zu verzeichnen. Am Mittwoch um 6 Uhr abends sprang der 14jährige Johann Alber, Sohn des Johann Alber, Lokomotivführers in Pension, auf den in voller Fahrt befindlichen Zug der Linie 3 in der Nähe des Gasthofes „Arlbergerhof", kam zu Fall und geriet mit dem rechten Fuß unter die Schutzvorrichtung des Beiwagens, wobei er am Fuß eine starke Quetschung erlitt.

13. Jänner 1920

Diebstahl. In der Nacht auf Sonntag wurden an der Wasserleitung des im Bau befindlichen Hauses des Herrn Sauerwein aus Pradl an der Straße zwischen Mühlau und Arzl die Wasserleitungshähne gestohlen, so daß sich das Wasser auf die Felder und Straße ergoß. Vom Täter fehlt jede Spur.

15. Jänner 1920

Vom Wetter. Am Samstag blieb das Wetter unentschieden. Der Sonntag war fast ganz bedeckt, abends trat starker Föhn ein. Der Montag war von heftigen Regengüssen ausgefüllt. In der Nacht auf Dienstag wurde es klar, untertags setzte wieder sturmartiger Föhn ein, der die Temperatur auf beinahe 20 Grad hinaufschnellen ließ. Mittwoch früh war es klar, vormittags aber setzte ein ungemein heftiger Sturm mit Regen und Schnee ein. – Heute erscheint die Gegend mit Schnee wieder leicht angestaubt, der natürlich beim ersten Sonnenstrahl verschwinden wird.

17. Jänner 1920

Auch ein Zeichen der Zeit. Wie man uns berichtet, ist das „Graue Haus", das Gefangenenhaus des hiesigen Landesgerichtes, überfüllt. Mehr als 350 Insassen bevölkern die Zellen, die zu anderer Zeit kaum 100 bis 150 Häftlinge beherbergten. Die Mehrzahl der Delikte sind Eigentumsschädigungen, Diebstähle und Einbrüche.

22. Jänner 1920

Hungerschrei aus dem Landesgerichte. Ein eigenartiges Bild bot sich, wie die „Volkszeitung" berichtet, Sonntag nachmittags den Passanten in der Maximilianstraße. Die Fenster des Landesgerichtes waren „dicht" besetzt von Häftlingen, die durch Gesten den Straßenpassanten zu verstehen gaben, daß sie Hunger haben. Aus dem Gefängnishofe, wo wahrscheinlich um diese Zeit der übliche „Spaziergang" unternommen wurde, hörte man wütendes Geschrei, aus dem wiederholt die Worte: „Hunger, Hunger" ans Ohr schlugen.

24. Jänner 1920

Schweizer Suppenküche in Hötting. Auch in Hötting kommen 300 Portionen zur Ausgabe. Berücksichtigung finden hauptsächlich bedürftige, alleinstehende ältere Personen. Anmeldungen werden am Sonntag vormittags von 9 bis 11 Uhr im neuen Schulhause, Parterre rechts, gegen Vorweis der Brotkartennummer entgegengenommen. Näheres dortselbst.

27. Jänner 1920

Inserat. Mädchen der dienenden Klasse, guter Charakter, sucht Anschluß an ebensolchen Herrn nicht über 30 Jahre zwecks Ehe, Bahnangestellter bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge erbeten unter „Frühjahrsglück 3047" an die Verwaltung.

29. Jänner 1920

Kaminbrand. Vorgestern den 27. Jänner 8 Uhr abends wurde die städtische Berufsfeuerwehr auf telephonischem Wege in die Herzog-Friedrichstraße („Goldener Adler") gerufen. Es war dort der im Kamin angesammelte Ruß in Brand geraten, jedoch gelang es der Feuerwehr durch ihre bekannte Schlagfertigkeit das Feuer baldigst zu lokalisieren.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

Mi., 1. Jänner
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

Sa., 4. Jänner
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 58 93 88
Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 29 22 99
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 58 80 92

So., 5. Jänner
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 58 23 87
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 39 09 88

Mo., 6. Jänner
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 34 42 93

Sa., 11. Jänner
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

So., 12. Jänner
Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 28 57 77
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

Sa., 18. Jänner
Apotheke Bozner Platz
„Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 58 58 17
Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

So., 19. Jänner
Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 72 71-20
Dreifaltigkeits-Apotheke
Defreggerstraße 28,
Tel.: +43 512 34 15 02
Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 28 17 58

Mi., 25. Jänner
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 58 23 87
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 39 09 88

Do., 26. Jänner
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 34 42 93

Zahnärzte
jeweils 09.00–11.00 Uhr

Mi./Do., 1./2. Jänner
Dr.in med. dent. Pendar Zargar-Schaber, Innrain/ Medicent 143,
Tel.: +43 512 90104040

Fr., 3. Jänner
Dr. med. dent. Peter Santoro,
Leopoldstraße 50,
Tel.: +43 512 586655

Sa./So., 4./5. Jänner
DDr. Marcellus Weger, Rathaus-Galerien/Anichstraße 8/4,
Tel.: +43 512 571988

Mo., 6. Jänner
Dr.in med. dent. Julia Schaffenrath-Walter LL.M., Maximilianstraße 2, Tel.: +43 512 341375

Sa./So., 11./12. Jänner
Dr. Tobias Auer, Innrain 143,
Tel.: +43 512 90104041

Sa./So., 18./19. Jänner
Dr. med. univ. Gerhard Bachler,
Innstraße 7, Tel.: +43 512 288918

Mi./Do., 25./26. Jänner
Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7,
Tel.: +43 512 586250

Tierärzte
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale:
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-01

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe. Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314
www.wat.tirol

Wir schaffen Lebensraum.

WAT

Im Februar in „Innsbruck informiert"

„Wer hätte das gedacht": Die Februar-Ausgabe von „Innsbruck informiert" stellt Kurioses, Neues und Vergessenes in den Mittelpunkt. In Innsbruck gibt es vieles, das selbst gebürtige InnsbruckerInnen nicht wissen. Machen Sie sich gemeinsam mit der Redaktion auf eine Spurensuche durch die Stadt.

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Februar 2020
Redaktions- & Anzeigenschluss: 21. Jänner 2020

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Andrea Dullnigg, BA (AD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Giesinger, MA (DG), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, Msc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.a Anneliese Steinacker (AS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Julia Köll, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** Innsbruck Tourismus


iKB Eins für alle.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
• Hallenbad Amraser Straße
• Hallenbad Olympisches Dorf
• Hallenbad Höttinger Au
• Dampfbad Salurner Straße
Bitte beachten Sie den beigelegten Bäderfolder 2020!
0800 500 502/www.ikb.at
Sprudelt den Alltag weg.
ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER
iKB Eins für alle.



MILLER UNITED OPTICS: IHR TIROLER FAMILIENBETRIEB
Seit über 30 Jahren der Tiroler Hörakustik-Spezialist

ÖGVS | Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH
Qualitätstest.at
Test Hörgeräteakustiker
1. PLATZ
SERVICE
Teilkategorie im Test 11/2019
6 Anbieter

MILLER
UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

www.i-hea-di.at